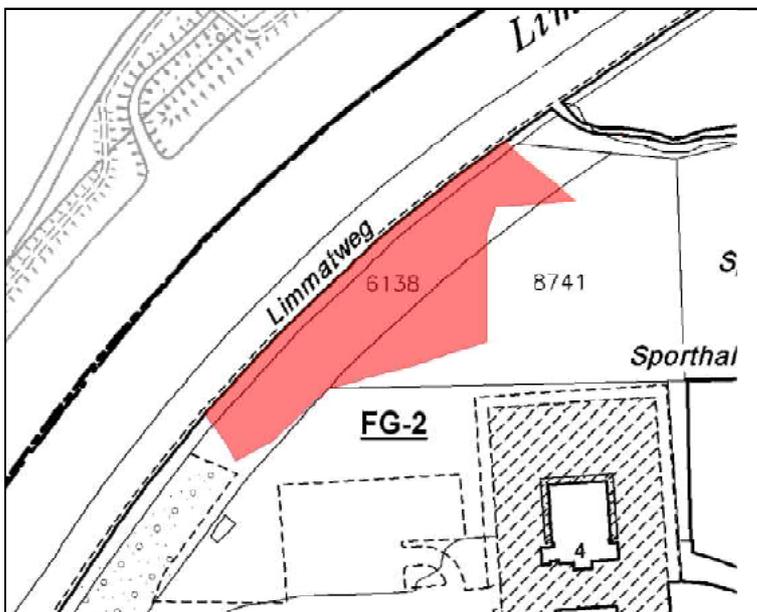


Natur- und Landschaftsschutzinventar Gemeinde Schlieren - Inventarblatt

Name	Feldgehölz Limmatuferweg - Unterrohr	ObjektTyp/ Nr	Feldgehölz	FG-1
Ort/ Strasse				
Koordinaten	675373 / 250867	Fläche / Länge (in Aren / Im)	40.7	Bewertung bemerkenswert
Bestehende Inventare / Querbezüge	- LEK Limmatraum (Obj. 9. Limmatr. ausserh. Naturschutzgebieten): Vorranggebiet Erholung mit erheblichem Naturpotential	Umgebung	Fluss/ Bachufer Wald	
Bauzone	Erholungs-/Freihaltezone			
Eigentum				
Beschreibung	Reichhaltige Hecke benachbart zur Limmat, vermutlich aufgrund ausbleibender Nutzung des Grundstückes entstanden. Eingestreut lichtere Bereiche mit Wiesenanklängen und feuchten Stellen. Bei ausbleibender Pflege wird sich die Hecke zu Wald entwickeln.			
Pflege	- periodisches Auslichten, als Nieder-Mittelhecke zu bewirtschaften			
Aufwertungs- massnahmen				
Seltene Arten (östli. Mittelland)	EN = stark gefährdet; VU = verletzlich; NT = potentiell gefährdet (keine eigentlichen Arten der Roten Liste, aber auf "Vorwarnliste")			
Geschützte Arten (Kanton Zürich)				
Schutzziel	- Erhaltung als landschaftsprägendes Element und als (Teil-)Lebensraum insbesondere für Vögel			
Bemerkungen/ Empfehlungen	- Gewässerschutzbereich Ao - Bei Überbauung des angrenzenden Grundstückes erhalten und in Umgebungsgestaltung einbeziehen	Schutzinstrument (Vorschlag)	Richtplan Motivation: Erhaltung/Aufwertung auf freiwilliger Basis	
Schäden/ Beeinträchtigungen				
Gefährdung	Trivialisierung			

Planausschnitt



Foto

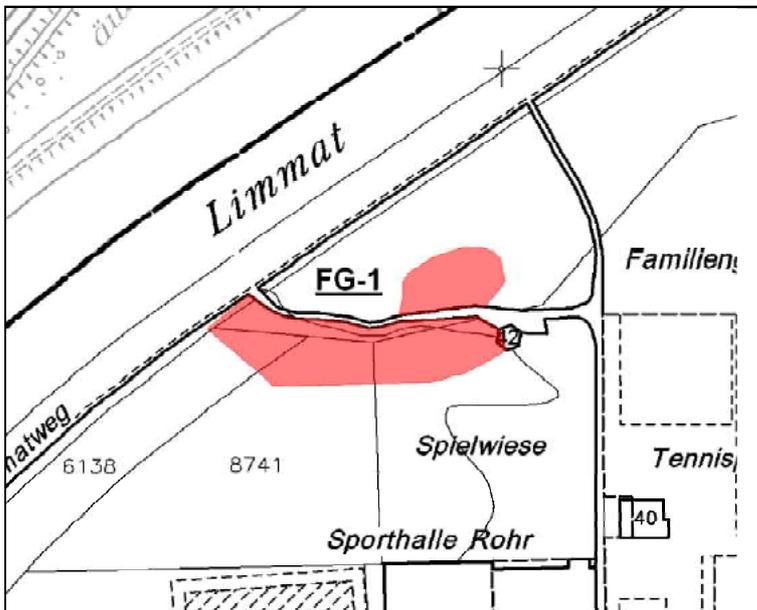


Natur- und Landschaftsschutzinventar Gemeinde Schlieren - Inventarblatt

Name	Baumbestand Quartier- und Familienspielplatz Zelgli	ObjektTyp/ Nr		Feldgehölz		FG-2	
Ort/ Strasse	Zelgli						
Koordinaten	675419 / 250918	Fläche / Länge (in Aren / Im)	23.9	Bewertung	bemerkenswert		
Bestehende Inventare / Querbezüge	- NS-Obj. 42 Kommunales Inventar Gde. Schlieren (Basis Bauamt Schlieren 1986) - LEK Limmatraum (Obj. 9. Limmatr. ausserh. Naturschutzgebieten): Vorranggebiet Erholung mit erheblichem Naturpotential			Umgebung	Feld/ Fussweg Wiesland Spielplatz		
Bauzone	Erholungs-/ Freihaltezone						
Eigentum							
Beschreibung	Alter, landschaftsprägender Baumbestand mit mächtigen Steleichen und Eschen, sowie reichhaltiger Strauchschicht. Reste der Limmatufer-Forschung. Unmittelbar angrenzend Feuerstelle und Spielplatz; gewisse Beeinträchtigung durch Freizeitbetrieb.						
Pflege	- periodisch und selektiv auf Stock setzen; v.a. Hasel und Eschen zurücknehmen - Krautsaum anlegen und entsprechend pflegen (wo es die Situation erlaubt)						
Aufwertungs-massnahmen	- Anlage Krautsaum (falls Wiese angrenzend)						
Seltene Arten (östli. Mittelland)	EN = stark gefährdet; VU = verletzlich; NT=potentiell gefährdet (keine eigentlichen Arten der Roten Liste, aber auf "Vorwarnliste")						
Geschützte Arten (Kanton Zürich)							
Schutzziel	- Erhaltung des Feldgehölzes als landschaftliches Element und als Brutbiotop am Limmatufer						
Bemerkungen/ Empfehlungen	- Ergänzung des kommunalen Objektes mit angrenzenden Gehölzen			Schutzinstrument (Vorschlag)	Schutzverordnung		
Schäden/ Beeinträchtigungen							
Gefährdung	Störungen durch Freizeitbetrieb						

Planausschnitt

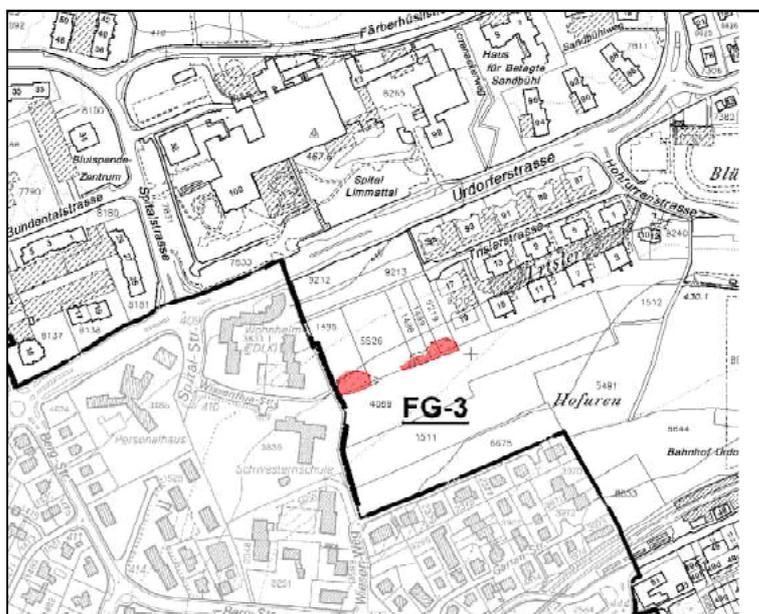
Foto



Natur- und Landschaftsschutzinventar Gemeinde Schlieren - Inventarblatt

Name	Feldgehölz Trisler	ObjektTyp/ Nr	Feldgehölz	FG-3
Ort/ Strasse				
Koordinaten	674966 / 249500	Fläche / Länge (in Aren / Im)	8.2	Bewertung bemerkenswert
Bestehende Inventare / Querbezüge	Bauminventar: B102			Umgebung Wiesland Feld/ Fussweg
Bauzone	Reservezone			
Eigentum				
Beschreibung	Feldgehölz im Kulturland mit schöner grosser Stileiche, Mantel mit hohem Anteil an Dornsträuchern (Rosen und Schwarzdorn), angrenzend intensiv genutzte Wiese; gewisse ökologische Bedeutung im Rahmen der Vernetzung (= Trittstein) als Strukturelement für Vögel und Kleinsäuger			
Pflege	- periodisches Auslichten			
Aufwertungs-massnahmen	- Krautsaum anlegen			
Seltene Arten (östli. Mittelland)	EN = stark gefährdet; VU = verletzlich; NT = potentiell gefährdet (keine eigentlichen Arten der Roten Liste, aber auf "Vorwarnliste")			
Geschützte Arten (Kanton Zürich)				
Schutzziel	- Erhaltung als landschaftsprägendes Element und als (Teil-)Lebensraum insbesondere für Vögel			
Bemerkungen/ Empfehlungen	Bei allfälliger Überbauung des nördlich angrenzenden Grundstückes Feldgehölz in Umgebungsgestaltung einbeziehen	Schutzinstrument (Vorschlag)	Schutzverordnung	
Schäden/ Beeinträchtigungen	Kinderspielplatz			
Gefährdung	Überbauung			

Planausschnitt



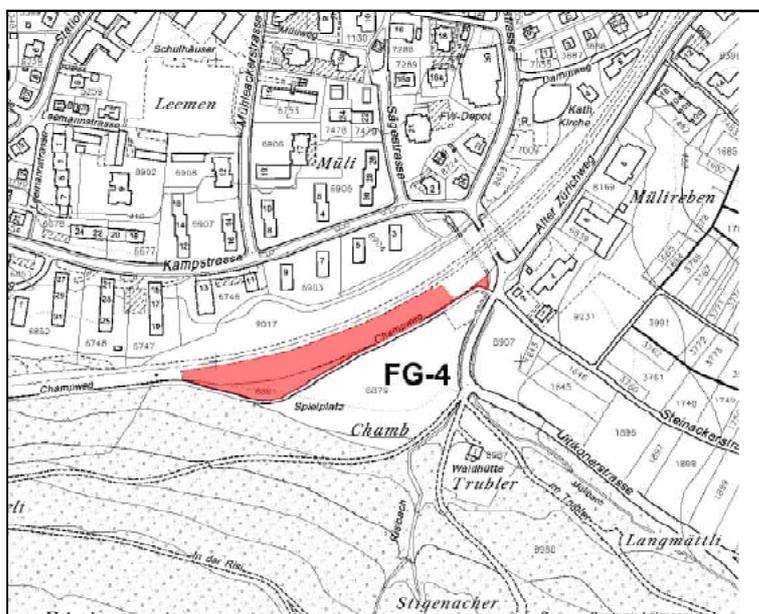
Foto



Natur- und Landschaftsschutzinventar Gemeinde Schlieren - Inventarblatt

Name	Feldgehölz Chambweg	ObjektTyp/ Nr	Feldgehölz Reptilienobjekt	FG-4
Ort/ Strasse				
Koordinaten	676097 / 249519	Fläche / Länge (in Aren / Im)	55.8	Bewertung wertvoll
Bestehende Inventare / Querbezüge	- Obj. 1: Waldkomplex Schlatt; Reptilieninventar d. Kt. Zürich (1991)	Umgebung Bahnlinie Kleingartenareal Wiesland Feld/ Fussweg		
Bauzone	Bahn			
Eigentum				
Beschreibung	Südexponiertes Feldgehölz an Bahndamm der Linie Urdorf - Zürich und mit feuchter Senke (verbuscht); entlang Böschungsfuss Entwässerungsgraben mit periodischer Wasserführung. Potentieller Teillebensraum von Zauneidechse und Blindschleiche sowie Grasfrosch. Bestandteil des Reptilienstandortes Waldkomplex Schlatt.			
Pflege	- periodisches Auslichten			
Aufwertungs-massnahmen	- stark auslichten: offene, lichte Stellen schaffen - im flachen Bereich: Anlage Tümpel als Laichplatz für Amphibien prüfen			
Seltene Arten (östli. Mittelland)	EN = stark gefährdet; VU = verletzlich; NT = potentiell gefährdet (keine eigentlichen Arten der Roten Liste, aber auf "Vorwarnliste")			
Geschützte Arten (Kanton Zürich)				
Schutzziel	- Erhaltung des Feldgehölzes als landschaftsgliederndes Element und als Teillebensraum für Reptilien, Amphibien und Vögel; ökologische Aufwertung durch Auslichtung			
Bemerkungen/ Empfehlungen	- Bestandteil des kantonalen Rep.obj. 1.1 "Bahndamm" gem. Reptilieninventar Vorkommen: Blindschleiche, Zauneidechse, Schlingnatter (pot.) -> Vorkommen abklären - Unterhalt: Absprache mit SBB	Schutzinstrument (Vorschlag) Schutzverordnung Richtplan		
Schäden/ Beeinträchtigungen				
Gefährdung	Nutzungsaufgabe Verbuschung			

Planausschnitt



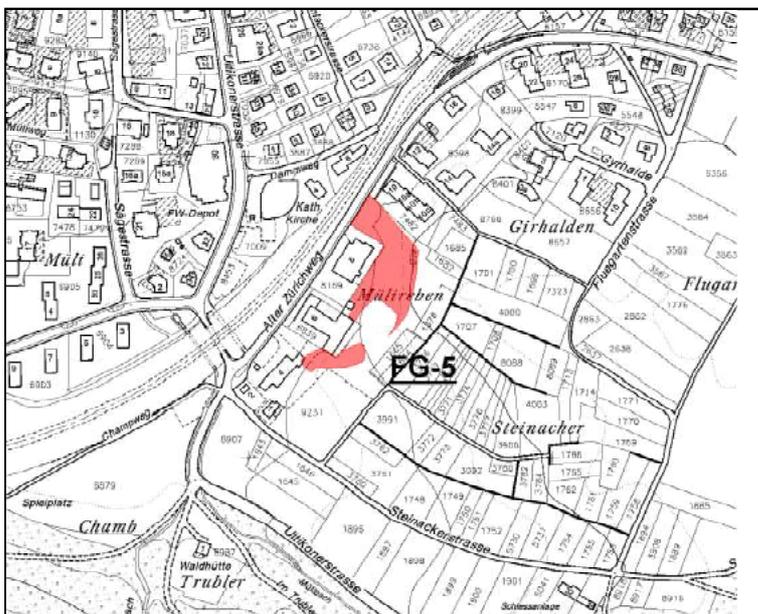
Foto



Natur- und Landschaftsschutzinventar Gemeinde Schlieren - Inventarblatt

Name	Feldgehölz Kiesgrube Mülireben Westhang	ObjektTyp/ Nr	Feldgehölz	FG-5
Ort/ Strasse				
Koordinaten	676361 / 249659	Fläche / Länge (in Aren / Im)	38.6	Bewertung wertvoll
Bestehende Inventare / Querbezüge	- NS-Obj. 41 Kommunales Inventar Gde. Schlieren (Basis ARP 1980)	Umgebung	Feld/ Acker MFH Siedlung	
Bauzone	Erholungs-/ Freihaltezone			
Eigentum				
Beschreibung	Reichhaltiges Feldgehölz bestehend aus zwei Teilen angrenzend an Magerwiese (Fromentalwiese; Obj. MW-4); ehemalige Kiesgrube. Gehölz wurde schon länger nicht mehr gepflegt, gewisse Dominanz von Arten wie Roter Hartriegel und Esche.			
Pflege	Gehölz: - periodisch und selektiv auf Stock setzen; v.a. Hasel und Eschen zurücknehmen - Krautsaum anlegen und entsprechend pflegen			
Aufwertungs- massnahmen	- Kleinstrukturen (Ast- oder Steinhaufen) anlegen -> Förderung Reptilien wie Blindschleiche, Zauneidechse - evt. Magerwiese ausdehnen (Richtung N)			
Seltene Arten (östli. Mittelland)	EN = stark gefährdet; VU = verletzlich; NT=potentiell gefährdet (keine eigentlichen Arten der Roten Liste, aber auf "Vorwarnliste")			
Geschützte Arten (Kanton Zürich)				
Schutzziel	- Ungeschmälernte qualitative und quantitative Erhaltung des Feldgehölzes (und der Fromentalwiese) als Lebensraum für Heckenbrüter und Reptilien			
Bemerkungen/ Empfehlungen	- in allfälliges Vernetzungsprojekt integrieren	Schutzinstrument (Vorschlag)	Schutzverordnung Richtplan	
Schäden/ Beeinträchtigungen				
Gefährdung	Nutzungsaufgabe Verbuschung			

Planausschnitt



Foto

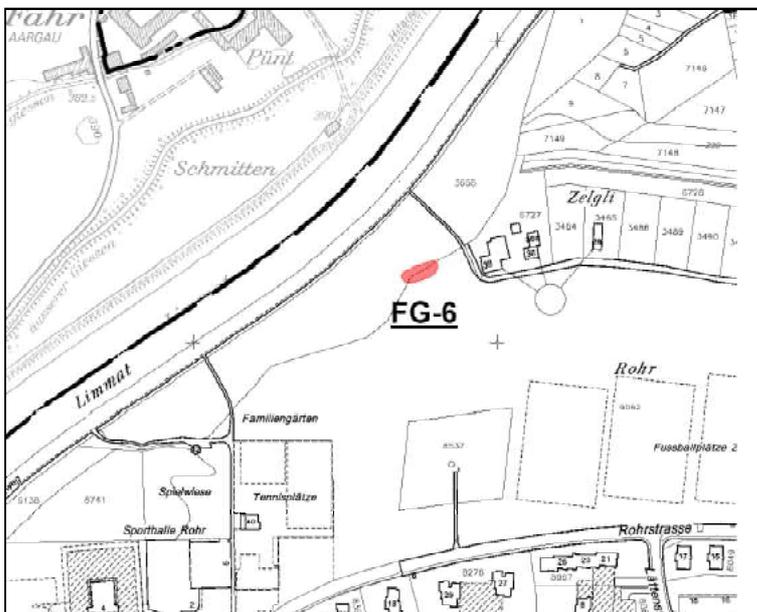


Natur- und Landschaftsschutzinventar Gemeinde Schlieren - Inventarblatt

Name	Feldgehölz Zelgli	ObjektTyp/ Nr	Feldgehölz	FG-6
Ort/ Strasse				
Koordinaten	675686 / 251058	Fläche / Länge (in Aren / Im)	3.4	Bewertung bemerkenswert
Bestehende Inventare / Querbezüge	- LEK Limmatraum (Obj. 9. Limmatr. ausserh. Naturschutzgebieten): Vorranggebiet Erholung mit erheblichem Naturpotential		Umgebung Feld/ Acker Wiesland	
Bauzone	Erholungs-/ Freihaltezone			
Eigentum				
Beschreibung	Feldgehölz im Kulturland mit schönen grossen Stieleichen und Eschen, Mantel mit hohem Anteil an Dornsträuchern (Rosen, Schwarzdorn und Weissdorn), angrenzend intensiv genutzte Wiese; gewisse ökologische Bedeutung im Rahmen der Vernetzung (= Trittstein) als Strukturelement für Vögel und Kleinsäuger			
Pflege	- nicht vordringlich			
Aufwertungs- massnahmen	- Krautsaum anlegen			
Seltene Arten (östli. Mittelland)	EN = stark gefährdet; VU = verletzlich; NT = potentiell gefährdet (keine eigentlichen Arten der Roten Liste, aber auf "Vorwarnliste")			
Geschützte Arten (Kanton Zürich)				
Schutzziel	- Erhaltung als landschaftsprägendes Element und als (Teil-)Lebensraum insbesondere für Vögel			
Bemerkungen/ Empfehlungen				Schutzinstrument (Vorschlag) Ökologischer Ausgleich (DZV/ÖQV)
Schäden/ Beeinträchtigungen	Kinderspielplatz			
Gefährdung	keine offensichtliche erkennbar			

Planausschnitt

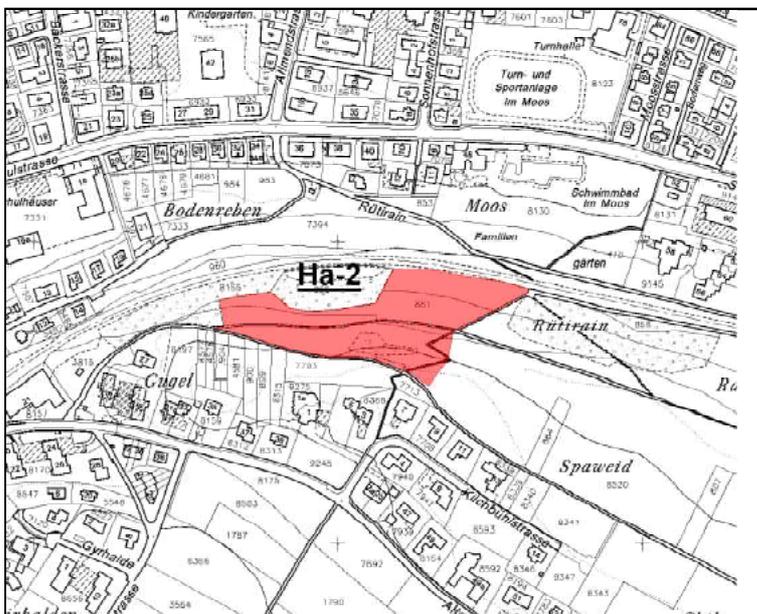
Foto



Natur- und Landschaftsschutzinventar Gemeinde Schlieren - Inventarblatt

Name	Baumhain Rütirain	ObjektTyp/ Nr	Baumhain	Ha-1
Ort/ Strasse				
Koordinaten	676679 / 249954	Fläche / Länge (in Aren / Im)	113.3	Bewertung bemerkenswert
Bestehende Inventare / Querbezüge	Bauminventar: Obj. 137-140	Umgebung Wiesland Feld/ Fussweg		
Bauzone	Erholungs-/ Freihaltezone			
Eigentum				
Beschreibung	Baumhain bestehend aus verschiedenen Baumarten, Kernstück sind einige mächtige Eichen (vgl. Baumobj. 130-132), welche die Landschaft prägen. Der Unterwuchs wird beweidet (vermutlich mit Schafen) und bietet keine Besonderheiten; im nordöstlichen Teil wurden einige grössere Bäume kürzlich gefällt			
Pflege	- abgehende Bäume ersetzen			
Aufwertungs-massnahmen	- einige Bäume im nord-östlichen Teil neu pflanzen, Kleinstruktuern anlegen - extensive Nutzung der Wiesen im Unterwuchs (Weide oder Wiese)			
Seltene Arten (östli. Mittelland)	EN = stark gefährdet; VU = verletzlich; NT=potentiell gefährdet (keine eigentlichen Arten der Roten Liste, aber auf "Vorwarnliste")			
Geschützte Arten (Kanton Zürich)				
Schutzziel	- Ungeschmälerter Erhaltung des Baumhains als landschaftsprägendes Element und als (Teil-)Lebensraum für Obstgarten typische Brutvögel			
Bemerkungen/ Empfehlungen	- in allfälliges Vernetzungsprojekt integrieren	Schutzinstrument (Vorschlag) Schutzverordnung		
Schäden/ Beeinträchtigungen				
Gefährdung	Zerstörung / Eliminierung			

Planausschnitt



Foto

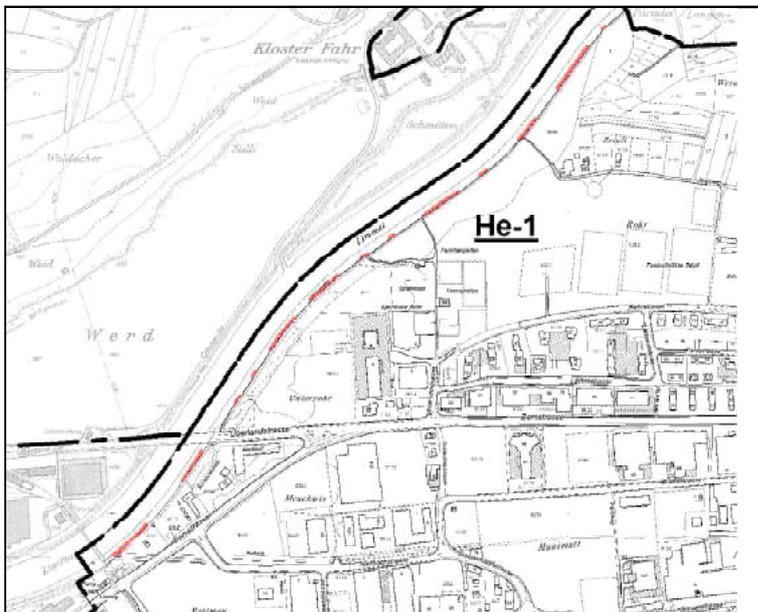


Natur- und Landschaftsschutzinventar Gemeinde Schlieren - Inventarblatt

Name	Heckenabschnitte Limmatufer	ObjektTyp/ Nr	Hecke	He-1
Ort/ Strasse				
Koordinaten	675757 / 251240	Fläche / Länge (in Aren / Im)	27.1	Bewertung bemerkenswert
Bestehende Inventare / Querbezüge	- UB-1 - LEK Limmatraum (Obj. 9. Limmatr. ausserh. Naturschutzgebieten): Vorranggebiet Erholung mit erheblichem Naturpotential	Umgebung	Wald Fluss/ Bachufer Wiesland	
Bauzone	Erholungs-/ Freihaltezone			
Eigentum				
Beschreibung	vgl. UB-4			
Pflege	- periodisch und selektiv auf Stock setzen; v.a. Hasel und Eschen zurücknehmen - +/- reine Baumhecken stärker auslichten, einzelne Bäume stehen lassen			
Aufwertungs- massnahmen	- Krautsaum anlegen bzw. entsprechend pflegen (vgl. UB-4)			
Seltene Arten (östli. Mittelland)	EN = stark gefährdet; VU = verletzlich; NT = potentiell gefährdet (keine eigentlichen Arten der Roten Liste, aber auf "Vorwarnliste")			
Geschützte Arten (Kanton Zürich)				
Schutzziel	- Heckenabschnitte als landschaftsprägendes Element und als Teillebensraum insbesondere für Brutvögel erhalten - vgl. LEK			
Bemerkungen/ Empfehlungen	- Gewässerschutzzone Ao und z.T. Grundwasser-Schutzzone S3	Schutzinstrument (Vorschlag)	LEK	
Schäden/ Beeinträchtigungen				
Gefährdung				

Planausschnitt

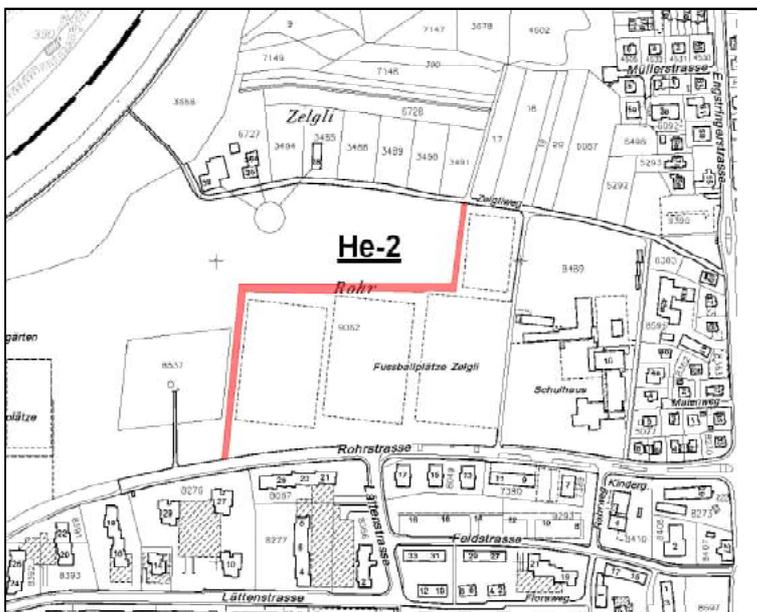
Foto



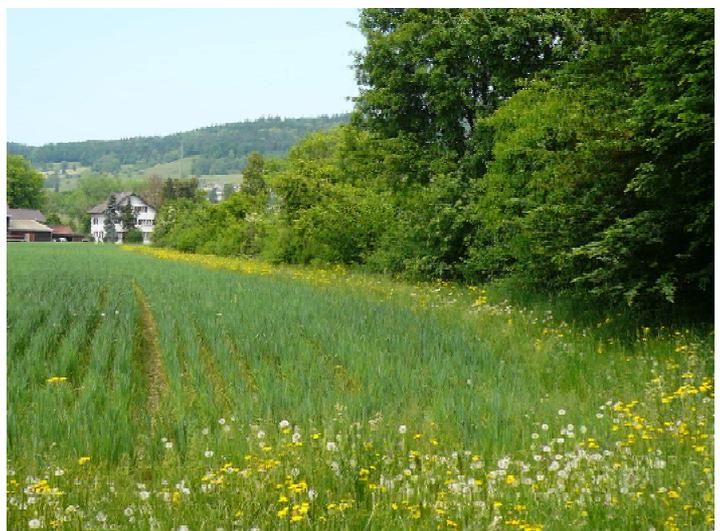
Natur- und Landschaftsschutzinventar Gemeinde Schlieren - Inventarblatt

Name	Hecke Rohr	ObjektTyp/ Nr	Hecke	He-2
Ort/ Strasse				
Koordinaten	675767 / 250941	Fläche / Länge (in Aren / Im)	21.2	
Bestehende Inventare / Querbezüge	- LEK Limmatraum (Obj. 8. Zelgli / Schlieren): Vorranggebiet Erholung mit erheblichem Naturpotential			Korrektur des Heckenverlaufs (mit Flächen- und Qualitätskompensation) erfolgt
Bauzone	Erholungs-/ Freihaltezone			
Eigentum				
Beschreibung	Angepflanzte, artenreiche Hecke mit landschaftsprägende und -gliedernder Wirkung von ca. 390m Länge angrenzend an Sportanlagen und Kulturland. Als (Teil-)Lebensraum und Brutbiotop für Vögel sowie die ökologische Vernetzung von Bedeutung.			
Pflege	- periodisch und selektiv auf Stock setzen; v.a. Hasel und Eschen zurücknehmen			
Aufwertungs- massnahmen	- Gegen Kulturland Anlage Krautsaum - Anlage Kleinstrukturen			
Seltene Arten (östli. Mittelland)	EN = stark gefährdet; VU = verletzlich; NT=potentiell gefährdet (keine eigentlichen Arten der Roten Liste, aber auf "Vorwarnliste")			
Geschützte Arten (Kanton Zürich)				
Schutzziel	- Ungeschmälerate qualitative und quantitative Erhaltung der Hecke als landschaftsprägendes Element und als (Teil-)Lebensraum insbesondere für Vögel			
Bemerkungen/ Empfehlungen	- z.T. innerhalb Grundwasser-Schutzzone S3 - gegen Sportplatzareal kaum Anlage eines Krautsaum möglich		Schutzinstrument (Vorschlag)	Schutzverordnung
Schäden/ Beeinträchtigungen				
Gefährdung	Störungen durch Freizeitbetrieb			

Planausschnitt



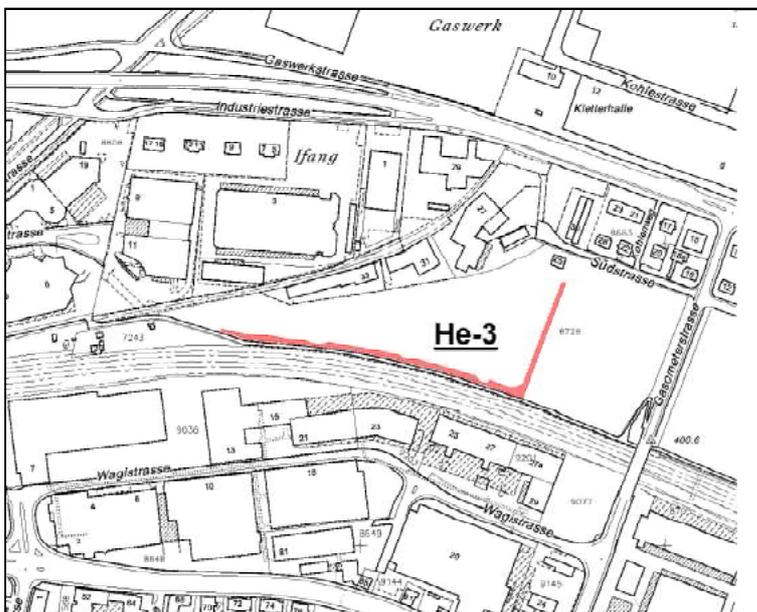
Foto



Natur- und Landschaftsschutzinventar Gemeinde Schlieren - Inventarblatt

Name	Hecke Ifang	ObjektTyp/ Nr	Hecke	He-3
Ort/ Strasse				
Koordinaten	676926 / 250421	Fläche / Länge (in Aren / Im)	12.8	Bewertung wertvoll
Bestehende Inventare / Querbezüge		Umgebung	Wiesland Feld/ Fussweg Feld/ Acker	
Bauzone	Wohnzone			
Eigentum				
Beschreibung	Angepflanzte, artenreiche, von Schwarzdorn dominierte Strauchhecke von ca. 360m Länge mit landschaftsprägender und -gliedernder Wirkung angrenzend an Weg und Kulturland. Saum (weniger als 0.5m) oftmals von Brennesseln dominiert, angrenzend Fahrspur (Landwirtschaft) und z.T. Feldkompost; gegen Weg durch Maschenzaun abgegrenzt. Als (Teil-)Lebensraum und Brutbiotop für Vögel sowie die ökologische Vernetzung von Bedeutung.			
Pflege	- periodisch und selektiv auf Stock setzen; v.a. Hasel und Eschen zurücknehmen			
Aufwertungs- massnahmen	- wo möglich gegen Kulturland Anlage Krautsaum - Anlage Kleinstrukturen			
Seltene Arten (östli. Mittelland)	EN = stark gefährdet; VU = verletzlich; NT=potentiell gefährdet (keine eigentlichen Arten der Roten Liste, aber auf "Vorwarnliste")			
Geschützte Arten (Kanton Zürich)				
Schutzziel	- Ungeschmälerter qualitative und quantitative Erhaltung der Hecke als landschaftsprägendes Element und als (Teil-)Lebensraum insbesondere für Vögel			
Bemerkungen/ Empfehlungen	- Bei allfälliger Überbauung in Umgebungsgestaltung einbeziehen	Schutzinstrument (Vorschlag)	Schutzverordnung	
Schäden/ Beeinträchtigungen				
Gefährdung	Überbauung			

Planausschnitt



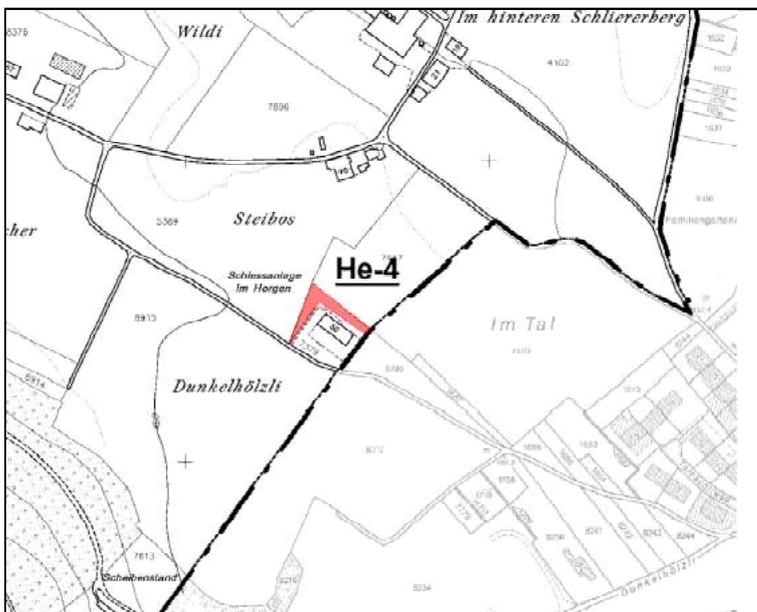
Foto



Natur- und Landschaftsschutzinventar Gemeinde Schlieren - Inventarblatt

Name	Hecke bei Schiesstand	ObjektTyp/ Nr	Hecke	He-4
Ort/ Strasse				
Koordinaten	677349 / 249374	Fläche / Länge (in Aren / Im)	7.4	Bewertung bemerkenswert
Bestehende Inventare / Querbezüge	Bauminventar: Obj. 154			Umgebung Feld/ Acker Wiesland Feld/ Fussweg
Bauzone	Landwirtschaftszone			
Eigentum				
Beschreibung	Baum- und Niederhecke an nord- bzw. westexponierte Böschung des Schiesstandes. Gegen Zürich (Stadtgebiet) wurde die Hecke kürzlich durch Neupflanzungen verlängert.			
Pflege	- periodisch und selektiv auf Stock setzen; v.a. Hasel und Eschen zurücknehmen			
Aufwertungs- massnahmen	- Krautsaum anlegen bzw. entsprechend pflegen - Kleinstrukturen anlegen			
Seltene Arten (östli. Mittelland)	EN = stark gefährdet; VU = verletzlich; NT = potentiell gefährdet (keine eigentlichen Arten der Roten Liste, aber auf "Vorwarnliste")			
Geschützte Arten (Kanton Zürich)				
Schutzziel	- Ungeschmälerter qualitative und quantitative Erhaltung der Hecke als landschaftsprägendes Element und als (Teil-)Lebensraum insbesondere für Vögel			
Bemerkungen/ Empfehlungen	- im Osten (Gebiet Stadt Zürich) wurde Hecke durch Neupflanzung ergänzt - Krautsaum teilweise vorhanden - in allfälliges Vernetzungsprojekt integrieren	Schutzinstrument (Vorschlag)	Schutzverordnung	
Schäden/ Beeinträchtigungen				
Gefährdung	keine offensichtliche erkennbar			

Planausschnitt



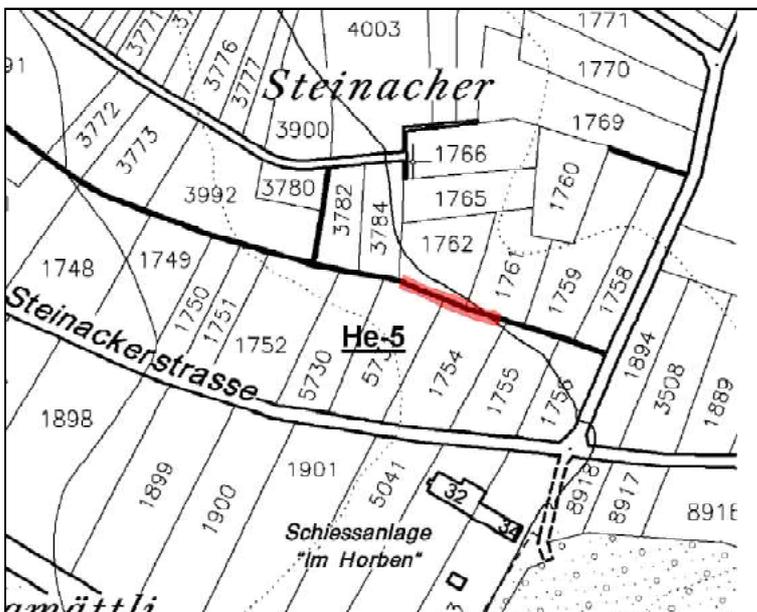
Foto



Natur- und Landschaftsschutzinventar Gemeinde Schlieren - Inventarblatt

Name	Hecke beim Alten Reitplatz	ObjektTyp/ Nr	Hecke	He-5
Ort/ Strasse				
Koordinaten	676512 / 249454	Fläche / Länge (in Aren / Im)	1.6	Bewertung bemerkenswert
Bestehende Inventare / Querbezüge			Umgebung	Wiesland
Bauzone	Landwirtschaftszone			
Eigentum				
Beschreibung	Schöne, relativ kleine Niederhecke mit Einzelbäumen an kleiner Böschung inmitten intensiv genutztem Wiesland. Als Trittstein für Biotopverbund von gewisser Bedeutung.			
Pflege	- periodisch und selektiv auf Stock setzen; v.a. Hasel und Eschen zurücknehmen			
Aufwertungs- massnahmen	- Krautsaum anlegen bzw. entsprechend pflegen - Ergänzung der Hecke gegen Westen (leichte Böschung)			
Seltene Arten (östli. Mittelland)	EN = stark gefährdet; VU = verletzlich; NT = potentiell gefährdet (keine eigentlichen Arten der Roten Liste, aber auf "Vorwarnliste")			
Geschützte Arten (Kanton Zürich)				
Schutzziel	- Ungeschmälerter qualitative und quantitative Erhaltung der Hecke als landschaftsprägendes Element und als (Teil-)Lebensraum insbesondere für Vögel			
Bemerkungen/ Empfehlungen	- in allfälliges Vernetzungsprojekt integrieren		Schutzinstrument (Vorschlag)	Schutzverordnung
Schäden/ Beeinträchtigungen				
Gefährdung	Zerstörung / Eliminierung			

Planausschnitt



Foto

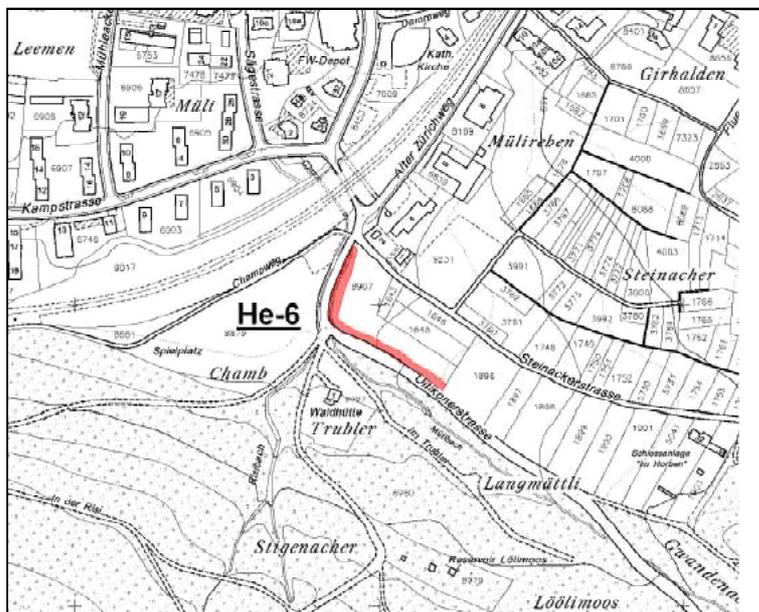


Natur- und Landschaftsschutzinventar Gemeinde Schlieren - Inventarblatt

Name	Hecke Uitikerstrasse / Mülibach		ObjektTyp/ Nr	Hecke	He-6
Ort/ Strasse					
Koordinaten	676212 / 249489	Fläche / Länge (in Aren / Im)	11.0	Bewertung	bemerkenswert
Bestehende Inventare / Querbezüge			Umgebung		
Bauzone	Landwirtschaftszone		Wiesland Strasse Feld/ Fussweg		
Eigentum					
Beschreibung	Nieder-Mittelhecke entlang Strassengraben / -böschung mit Bach, im Osten grenzt Wiese mit einigen Obstbäumen an; Hecke sowie die angrenzende Wiese innerhalb Gewässer-Schutzzone S2 u. 3.				
Pflege	- periodisch und selektiv auf Stock setzen; v.a. Hasel und Eschen zurücknehmen - Krautsaum anlegen und entsprechend pflegen				
Aufwertungs-massnahmen	- Krautsaum anlegen bzw. entsprechend pflegen - angrenzende Wiese ext. nutzen, Obstbäume remontieren				
Seltene Arten (östli. Mittelland)	EN = stark gefährdet; VU = verletzlich; NT = potentiell gefährdet (keine eigentlichen Arten der Roten Liste, aber auf "Vorwarnliste")				
Geschützte Arten (Kanton Zürich)					
Schutzziel	- Ungeschmälerter qualitative und quantitative Erhaltung der Hecke als landschaftsprägendes Element und als (Teil-)Lebensraum insbesondere für Vögel				
Bemerkungen/ Empfehlungen	- Gewässer-Schutzzone S2 u. 3 - Aufwertungspotential Wiese / Obstgarten - in allfälliges Vernetzungsprojekt integrieren		Schutzinstrument (Vorschlag) Schutzverordnung		
Schäden/ Beeinträchtigungen					
Gefährdung	keine offensichtliche erkennbar				

Planausschnitt

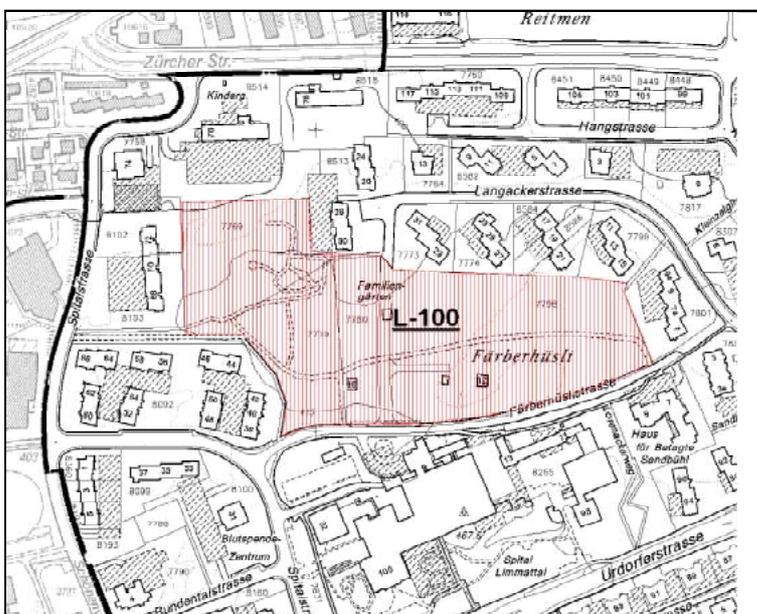
Foto



Natur- und Landschaftsschutzinventar Gemeinde Schlieren - Inventarblatt

Name	Teil des Endmoränenkranzes Schlieren -Engstringen beim Färberhüsi		ObjektTyp/ Nr		Landschaftsschutzobjekt		L-100
Ort/ Strasse							
Koordinaten	674840 / 249845	Fläche / Länge (in Aren / Im)	456.5	Bewertung	wertvoll		
Bestehende Inventare / Querbezüge	Umgebung						
Bauzone	Zone öffentlicher BautenErholungs-/ Freihaltezone						
Eigentum							
Beschreibung	Zur Würm- Eiszeit (2500 v. Chr.) bedeckte der Linthgletscher das ganze Limmattal. Auf seinem Rückzug steht die Gletscherzunge über viele Jahrhunderte in Schlieren still (Schlierenstadium). Von der halbkreisförmigen Endmoräne ist heute noch die zusammenhängende Kette von Schönenwerd über das Färberhüsi bis zu den Chalchlarren (Friedhof) zu erkennen. Die Endmoräne des ist heute auf der linken Talseite bis auf einen kleinen Rest überbaut oder abgetragen. Der letzte unverbauter Teil linksseitig der Limmat befindet sich beim Färberhüsi. Eine freistehende markante Eiche mit Sitzbank betont diesen Punkt und dient heute als Ruhe und Aussichtsort. Die Umgebung weist eine Vielzahl naturnaher Elemente auf und wird als naturnaher Spielplatz genutzt.						
Pflege							
Aufwertungs- massnahmen							
Seltene Arten (östli. Mittelland)	EN = stark gefährdet; VU = verletzlich; NT=potentiell gefährdet (keine eigentlichen Arten der Roten Liste, aber auf "Vorwarnliste")						
Geschützte Arten (Kanton Zürich)							
Schutzziel	- Als Zeitzeuge des Schlierenstadiums erhalten und für die Bevölkerung thematisieren. Als innerstädtische naturnahe Grünfläche gestalten. Konzeptionellen Zusammenhang Familiengärten Färberhüsi und Freihaltezone herstellen.						
Bemerkungen/ Empfehlungen				Schutzinstrument (Vorschlag)	Richtplan		
Schäden/ Beeinträchtigungen	Bedeutung des Ortes ist nicht ersichtlich, wirkt heute wie Restfläche.						
Gefährdung							

Planausschnitt



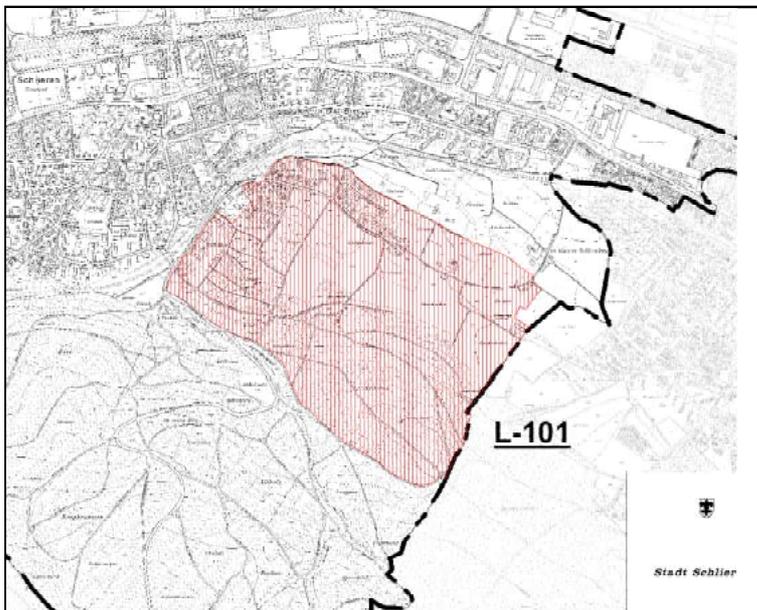
Foto



Natur- und Landschaftsschutzinventar Gemeinde Schlieren - Inventarblatt

Name	Moränenlandschaft zwischen Sterpel und Chilpel	ObjektTyp/ Nr		Landschaftsschutzobjekt		L-101
Ort/ Strasse						
Koordinaten	676825 / 249383	Fläche / Länge (in Aren / Im)	7349.0	Bewertung	sehr wertvoll	
Bestehende Inventare / Querbezüge	- Best. Inventare: Objekt im Geologischen Inventar des Kantons Zürich (Schlieren 1) - Objekt 101 als Landschaftsschutzobjekt im kant. Inventar			Umgebung		
Bauzone	LandwirtschaftszoneWohnzone					
Eigentum						
Beschreibung	Die Seitenmoränen auf dem Plateau "Berg" gehören dem sogenannten Schlierenstadium der letzten Eiszeit an (Typuslokalität). Die Moränenwälle auf dem "Berg" sind typisch geformt und sehr gut erhalten. Es sind die einzigen, gut ausgebildeten Seitenmoränen des Schlierenstadiums im Limmattal. Bedeutung: Mit Hilfe der Moränenwälle zwischen Sterpel und Chilpel lassen sich die Ausdehnung und Mächtigkeit des Gletschereises in der letzten Eiszeit abschätzen. Da gut erhaltene Moränenwälle aus dem Schlieren- Stadium recht selten sind, müssen diese Moränen auf dem "Berg" als sehr bedeutende Schutzobjekte gewertet werden.					
Pflege						
Aufwertungs- massnahmen						
Seltene Arten (östli. Mittelland)	EN = stark gefährdet; VU = verletzlich; NT = potentiell gefährdet (keine eigentlichen Arten der Roten Liste, aber auf "Vorwarnliste")					
Geschützte Arten (Kanton Zürich)						
Schutzziel	- Ungeschmälerte Erhaltung als wichtige Zeugen des Schlierenstadiums. Keine Geländeänderungen, keine Planierungen, Abtragungen. Keine weitere Überbauung der Wälle. Vergrößerung des Schutzobjektes auf die gesamte Landschaftskammer bis zum Bahndamm.					
Bemerkungen/ Empfehlungen				Schutzinstrument (Vorschlag)	Richtplan	
Schäden/ Beeinträchtigungen Gefährdung	Bauzonen, Bauen in der Landwirtschaft					

Planausschnitt



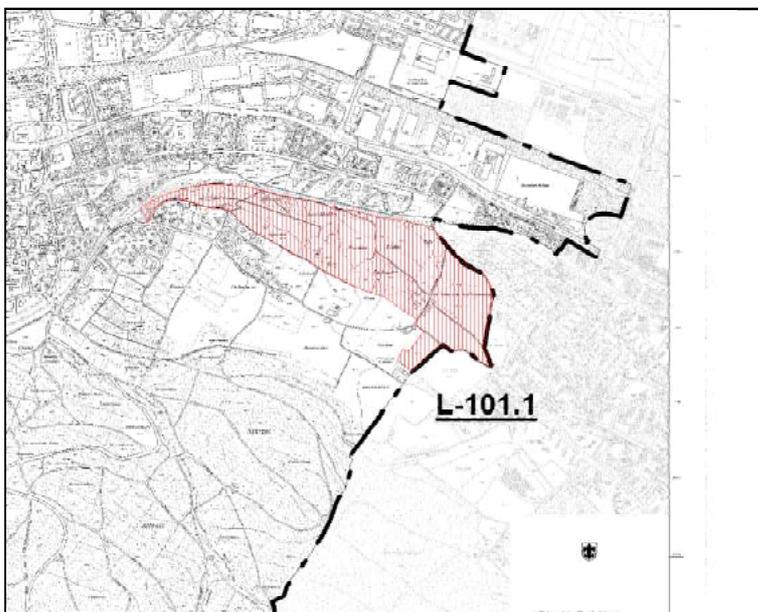
Foto



Natur- und Landschaftsschutzinventar Gemeinde Schlieren - Inventarblatt

Name	Moränenlandschaft zwischen Sterpel und Chilpel	ObjektTyp/ Nr	Landschaftsschutzobjekt	L-101.1
Ort/ Strasse				
Koordinaten	677405 / 249671	Fläche / Länge (in Aren / Im)	2317.5	Bewertung sehr wertvoll
Bestehende Inventare / Querbezüge	- Best. Inventare: Objekt im Geologischen Inventar des Kantons Zürich (Schlieren 1) - Objekt 101 als Landschaftsschutzobjekt im kant. Inventar	Umgebung		
Bauzone	Landwirtschaftszone und Wohnzone			
Eigentum				
Beschreibung	<p>Die Seitenmoränen auf dem Plateau "Berg" gehören dem sogenannten Schlierenstadium der letzten Eiszeit an (Typuslokalität). Die Moränenwälle auf dem "Berg" sind typisch geformt und sehr gut erhalten. Es sind die einzigen, gut ausgebildeten Seitenmoränen des Schlierenstadiums im Limmattal.</p> <p>Bedeutung: Mit Hilfe der Moränenwälle zwischen Sterpel und Chilpel lassen sich die Ausdehnung und Mächtigkeit des Gletschereises in der letzten Eiszeit abschätzen. Da gut erhaltene Moränenwälle aus dem Schlieren- Stadium recht selten sind, müssen diese Moränen auf dem "Berg" als sehr bedeutende Schutzobjekte gewertet werden.</p>			
Pflege				
Aufwertungs- massnahmen				
Seltene Arten (östli. Mittelland)	EN = stark gefährdet; VU = verletzlich; NT = potentiell gefährdet (keine eigentlichen Arten der Roten Liste, aber auf "Vorwarnliste")			
Geschützte Arten (Kanton Zürich)				
Schutzziel	- Ungeschmälerte Erhaltung als wichtige Zeugen des Schlierenstadiums. Keine Geländeänderungen, keine Planierungen, Abtragungen. Keine weitere Überbauung der Wälle. Vergrößerung des Schutzobjektes auf die gesamte Landschaftskammer bis zum Bahndamm.			
Bemerkungen/ Empfehlungen				Schutzinstrument (Vorschlag) Richtplan
Schäden/ Beeinträchtigungen Gefährdung	Bauzonen, Bauen in der Landwirtschaft			

Planausschnitt



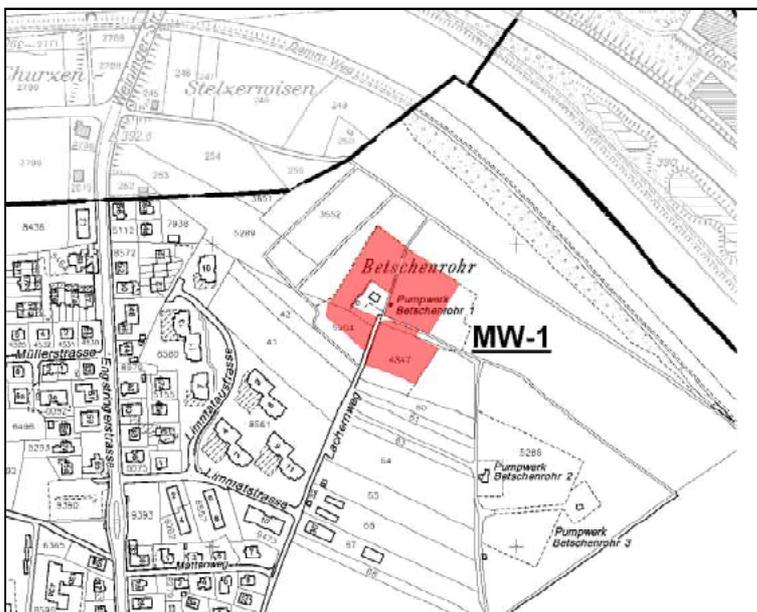
Foto



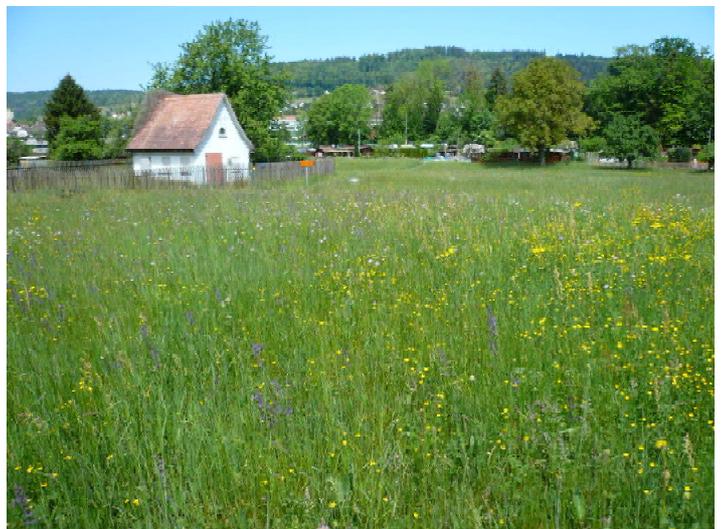
Natur- und Landschaftsschutzinventar Gemeinde Schlieren - Inventarblatt

Name	Magerwiesen Betschenrohr 1	ObjektTyp/ Nr	Magerwiese	MW-1
Ort/ Strasse				
Koordinaten	676365 / 251214	Fläche / Länge (in Aren / Im)	75.6	Bewertung wertvoll
Bestehende Inventare / Querbezüge	- LEK Limmatraum (Obj. 9. Limmatr. ausserh. Naturschutzgebieten): Vorranggebiet Erholung mit erheblichem Naturpotential	Umgebung	Kleingartenareal Wiesland	
Bauzone	Erholungs-/ Freihaltezone			
Eigentum				
Beschreibung	Artenreiche Fromentalwiesen und Trespenwiese innerhalb Grundwässerschutzzone (S1 u.2) mit randlichen Gebüschgruppen, Einzelbäumen und Hecken, im Westen einzelne Obstbäume (Patenschaften). Die Wiese liegt inmitten von Familiengärten.			
Pflege	- (1-2) Schnitte der Magerwiese; Schnittgut abführen; 5-10% / Schnitt stehen lassen bzw. entlang Hecken nur 1 Schnitt / Jahr - Schnittzeitpunkt: ab 15. Juni			
Aufwertungs- massnahmen	- in Randbereichen Kleinstrukturen anlegen			
Seltene Arten (östli. Mittelland)	EN = stark gefährdet; VU = verletzlich; NT = potentiell gefährdet (keine eigentlichen Arten der Roten Liste, aber auf "Vorwarnliste")			
Geschützte Arten (Kanton Zürich)				
Schutzziel	- Ungeschmälernte qualitative und quantitative Erhaltung der Magerwiesen (Fromental- u. Trespenwiese) als Lebensraum für charakteristische Wiesenarten.			
Bemerkungen/ Empfehlungen			Schutzinstrument (Vorschlag) Vertrag Ökologischer Ausgleich (DZV/ÖQV)	
Schäden/ Beeinträchtigungen				
Gefährdung	keine offensichtliche erkennbar			

Planausschnitt



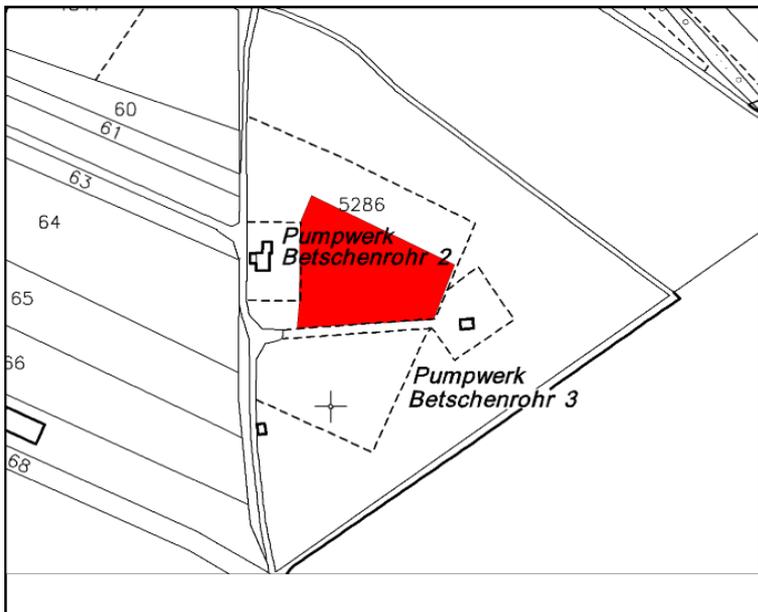
Foto



Natur- und Landschaftsschutzinventar Gemeinde Schlieren - Inventarblatt

Name	Magerwiese Betschenrohr 2	ObjektTyp/ Nr	Magerwiese	MW-10
Ort/ Strasse				
Koordinaten	676521 / 251064	Fläche / Länge (in Aren / Im)	21.0	Bewertung bemerkenswert
Bestehende Inventare / Querbezüge	- LEK Limmatraum (Obj. 9. Limmatr. ausserh. Naturschutzgebieten): Vorranggebiet Erholung mit erheblichem Naturpotential	Umgebung	Kleingartenareal Wiesland	
Bauzone	Erholungs-/Freihaltezone			
Eigentum				
Beschreibung	Etwas üppige Fromentalwiesen innerhalb Grundwässerschutzzone (S1 u. 2) mit randlichen Einzelbäumen und einer Weide (Salix sp.) sowie Fettwiesen. Die Wiese liegt inmitten von Familiengärten.			
Pflege	- 2(-3) Schnitte der Magerwiese; Schnittgut abführen; 5-10% / Schnitt stehen lassen bzw. entlang Hecken nur 1 Schnitt / Jahr - Schnittzeitpunkt: ab 15. Juni			
Aufwertungs-massnahmen	- in Randbereichen Kleinstrukturen anlegen , angrenzende Wiesen zur Arrondierung aufwerten (Übersaat prüfen); diese Wiesen 3 Nutzungen; 1. Schnitt ab 1 Juni.			
Seltene Arten (östli. Mittelland)	EN = stark gefährdet; VU = verletzlich; NT=potentiell gefährdet (keine eigentlichen Arten der Roten Liste, aber auf "Vorwarnliste")			
Geschützte Arten (Kanton Zürich)				
Schutzziel	- Ungeschmälernte qualitative und quantitative Erhaltung der Magerwiese (Fromentalwiese) als Lebensraum für charakteristische Wiesenarten.			
Bemerkungen/ Empfehlungen	- Qualitätskriterien nach ÖQV nur knapp erfüllt.	Schutzinstrument (Vorschlag)	Vertrag Ökologischer Ausgleich (DZV/ÖQV)	
Schäden/ Beeinträchtigungen				
Gefährdung	keine offensichtliche erkennbar			

Planausschnitt



Foto



Natur- und Landschaftsschutzinventar Gemeinde Schlieren - Inventarblatt

Name	Magerwiese Zelgli	ObjektTyp/ Nr	Magerwiese	MW-11
Ort/ Strasse				
Koordinaten	675734 / 251133	Fläche / Länge (in Aren / Im)	33.8	Bewertung bemerkenswert
Bestehende Inventare / Querbezüge	- LEK Limmatraum (Obj. 8. Zelgli / Schlieren): Vorranggebiet Erholung mit erheblichem Naturpotential	Umgebung	Feld/ Acker Fluss/ Bachufer Wiesland	
Bauzone	Erholungs-/Freihaltezone			
Eigentum	privat			
Beschreibung	Fromentalwiese im Kulturland, Nähe zur Limmat, innerhalb Gewässerschutzbereich Ao. Im Norden artenarme Hecke angrenzend.			
Pflege	- 2 (evt. 3) Schnittnutzungen / Jahr, Schnittgut abführen - Schnittzeitpunkt: 15. Juni - Altgrasinseln/-streifen stehen lassen			
Aufwertungs-massnahmen	Angrenzende Hecke durch pflegerische Massnahmen (v.a. Rückschnitt von Hasel und Eschen) und evt. Neupflanzung (v.a. Dornsträucher) qualitativ verbessern; Saum von mind. 3m anlegen und als solchen bewirtschaften			
Seltene Arten (östli. Mittelland)	EN = stark gefährdet; VU = verletzlich; NT=potentiell gefährdet (keine eigentlichen Arten der Roten Liste, aber auf "Vorwarnliste")			
Geschützte Arten (Kanton Zürich)				
Schutzziel	- Ungeschmälerter qualitative und quantitative Erhaltung der Magerwiesen (Fromentalwiese) als Lebensraum für charakteristische Wiesenarten. Bei Auflösung: adaequater Ersatz in der Umgebung (Einzugsbereich Limmat).			
Bemerkungen/ Empfehlungen	- Qualitätskriterien nach ÖQV knapp erfüllt.	Schutzinstrument (Vorschlag)	Vertrag Ökologischer Ausgleich (DZV/ÖQV)	
Schäden/ Beeinträchtigungen				
Gefährdung	Nutzungsintensivierung			

Planausschnitt



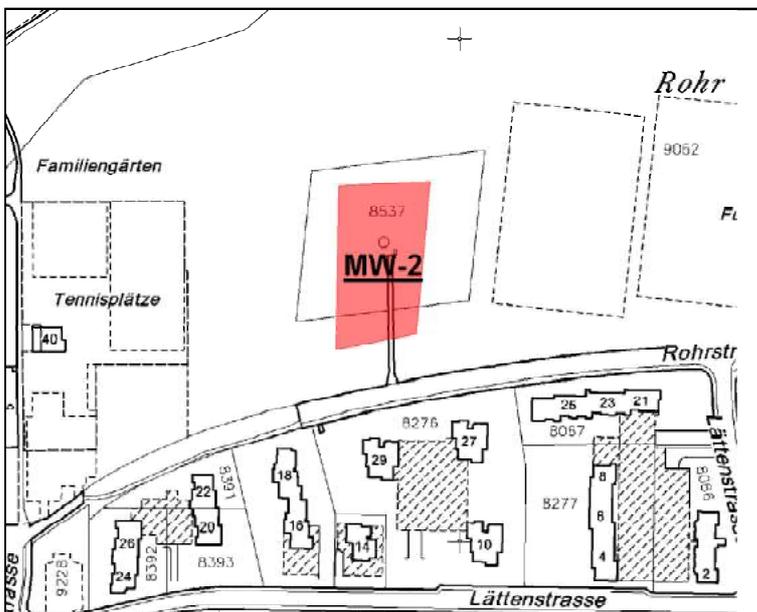
Foto



Natur- und Landschaftsschutzinventar Gemeinde Schlieren - Inventarblatt

Name	Magerwiese Rohr	ObjektTyp/ Nr	Magerwiese	MW-2
Ort/ Strasse				
Koordinaten	675712 / 250887	Fläche / Länge (in Aren / Im)	33.2	Bewertung bemerkenswert
Bestehende Inventare / Querbezüge	- LEK Limmatraum (Obj. 8. Zelgli / Schlieren): Vorranggebiet Erholung mit erheblichem Naturpotential	Umgebung	Feld/ Acker	
Bauzone	Erholungs-/Freihaltezone			
Eigentum				
Beschreibung	Üppige Fromentalwiese innerhalb Grundwässerschutzzone (S1 u. 2) randlich Gebüschgruppe; im Osten Hecke (He-12) angrenzend, ansonsten relativ isoliert innerhalb intensiv genutztem Kulturland liegend.			
Pflege	- 2 (evt. 3) Schnittnutzungen / Jahr, Schnittgut abführen - Schnittzeitpunkt: 15. Juni			
Aufwertungsmassnahmen	- abhängig von Umsetzung LEK - Extensivierung und Neuansaat angrenzender Flächen, v.a. Verbindung zur angrenzenden Hecke			
Seltene Arten (östli. Mittelland)	EN = stark gefährdet; VU = verletzlich; NT=potentiell gefährdet (keine eigentlichen Arten der Roten Liste, aber auf "Vorwarnliste")			
Geschützte Arten (Kanton Zürich)				
Schutzziel	- Ungeschmälerate qualitative und quantitative Erhaltung der Fromentalwiese als Lebensraum für charakteristische Wiesenarten			
Bemerkungen/ Empfehlungen	- Qualität nach ÖQV nur teilweise erfüllt	Schutzinstrument (Vorschlag)	Vertrag Ökologischer Ausgleich (DZV/ÖQV)	
Schäden/ Beeinträchtigungen				
Gefährdung	Nutzungsintensivierung			

Planausschnitt



Foto



Natur- und Landschaftsschutzinventar Gemeinde Schlieren - Inventarblatt

Name	Magerwiese Überland - Bernstrasse (Werkhof)	ObjektTyp/ Nr	Magerwiese	MW-3
-------------	---	----------------------	------------	-------------

Ort/ Strasse

Koordinaten 675300 / 250608 **Fläche / Länge (in Aren / Im)** 9.1

Bewertung **bemerkenswert**

Bestehende Inventare / Querbezüge

Umgebung

Strasse
Industrie/ Gewerbe

Bauzone Zone öffentlicher Bauten

Eigentum

Beschreibung Angesäte Fromentalwiese eingebettet zwischen Hauptstrassen und Umgebung Werkhof ; randlich 4 Birken; vermutlich im Zuge des Neubaus neu angelegt

Pflege - 2(-3) Schnitte / Jahr; Schnittgut abführen
- Schnittzeitpunkt: ab 15. Juni

**Aufwertungs-
massnahmen**

Seltene Arten Hieracium piloselloides (NT)
(östli. Mittelland) Florentiner Habichtskraut

EN = stark gefährdet; VU = verletzlich; NT = potentiell gefährdet (keine eigentlichen Arten der Roten Liste, aber auf "Vorwarnliste")

Geschützte Arten
(Kanton Zürich)

Schutzziel - Ungeschmälerate qualitative und quantitative Erhaltung der Fromentalwiese

**Bemerkungen/
Empfehlungen**

Schutzinstrument (Vorschlag)

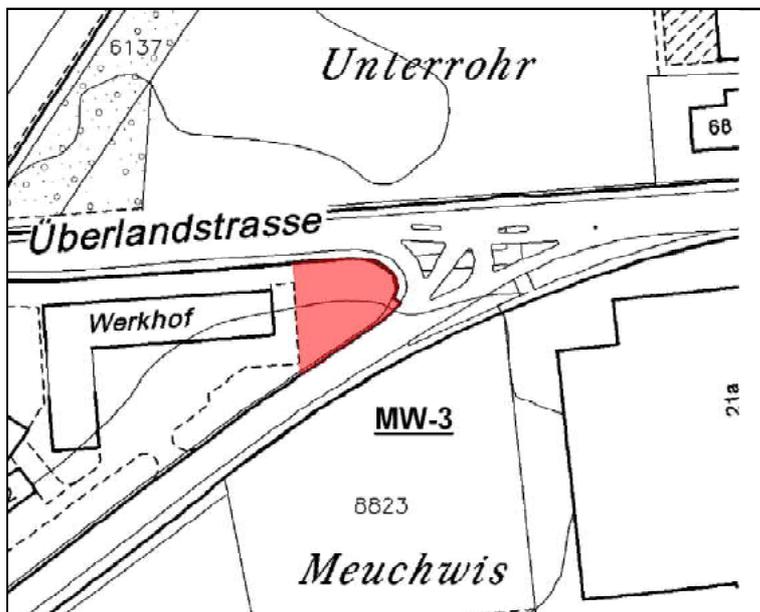
Ökologischer Ausgleich (DZV/ÖQV)

**Schäden/
Beeinträchtigungen**

Gefährdung Nutzungsintensivierung

Planausschnitt

Foto



Natur- und Landschaftsschutzinventar Gemeinde Schlieren - Inventarblatt

Name	Kiesgrube / Oedland Mülireben Westhang	ObjektTyp/ Nr	Magerwiese	MW-4
Ort/ Strasse				
Koordinaten	676353 / 249610	Fläche / Länge (in Aren / Im)	11.0	Bewertung wertvoll
Bestehende Inventare / Querbezüge	- NS-Obj. 41 Kommunales Inventar Gde. Schlieren (Basis ARP 1980)	Umgebung	Feld/ Acker MFH Siedlung	
Bauzone	Erholungs-/Freihaltezone			
Eigentum				
Beschreibung	Nordexponierte Magerwiese (Fromentalwiese, kleinflächig Trespenwiese) im Norden und Süden durch Feldgehölze (FG-5) begrenzt; liegt in Grundwasser-Schutzzone S2; ehemalige Kiesgrube. Fläche wohl aufwändig zu bewirtschaften (Steilheit, Zugang). Es besteht die Gefahr, dass die Schnittnutzung ganz aufgegeben wird und eine Nutzungsänderung erfolgt (bspw. Schafweide) oder aufgrund ausbleibender Nutzung die Fläche verbuscht.			
Pflege	- 2 Schnitte; Schnittgut abführen; 5-10% / Schnitt stehen lassen bzw. entlang Hecken nur 1 Schnitt / Jahr - Schnittzeitpunkt: ab 15. Juni			
Aufwertungs-massnahmen	- Kleinstrukturen (Ast- oder Steinhäufen) anlegen -> Förderung Reptilien wie Blindschleiche, Zauneidechse - evt. Magerwiese ausdehnen (Richtung N)			
Seltene Arten (östli. Mittelland)	Campanula patula (NT) Ausgebreitete Glockenblume EN = stark gefährdet; VU = verletzlich; NT=potentiell gefährdet (keine eigentlichen Arten der Roten Liste, aber auf "Vorwarnliste")			
Geschützte Arten (Kanton Zürich)				
Schutzziel	- Ungeschmärlerte qualitative und quantitative Erhaltung der Fromentalwiese und des Feldgehölzes als Lebensraum für charakteristische Wiesenarten und Lebensraum für Reptilien (Zauneidechse)			
Bemerkungen/ Empfehlungen	- in allfälliges Vernetzungsprojekt integrieren	Schutzinstrument (Vorschlag)	Schutzverordnung Richtplan	
Schäden/ Beeinträchtigungen	- Unternutzung, Vorrücken Gehölz			
Gefährdung	Nutzungsaufgabe Nutzungsänderung (Wiese zu Weide) Verbuschung			

Planausschnitt



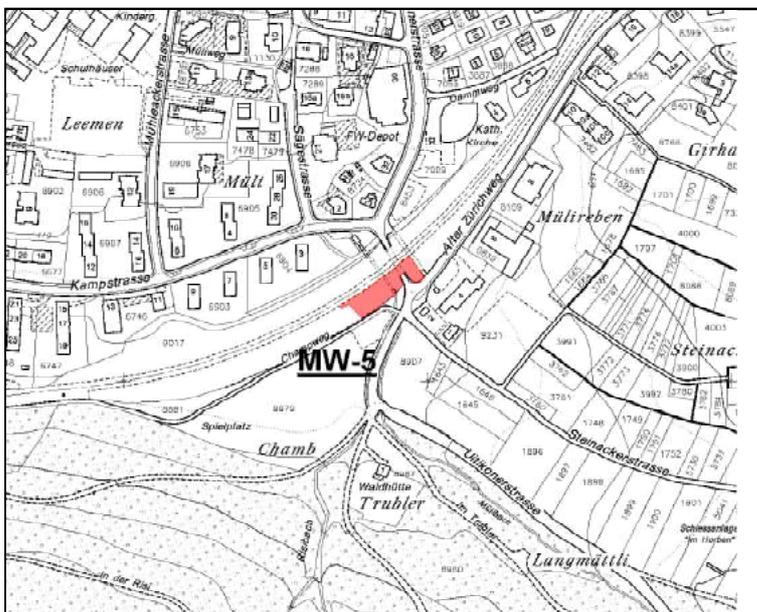
Foto



Natur- und Landschaftsschutzinventar Gemeinde Schlieren - Inventarblatt

Name	Magerwiese Champweg	ObjektTyp/ Nr	Magerwiese	MW-5
Ort/ Strasse				
Koordinaten	676213 / 249577	Fläche / Länge (in Aren / Im)	11.1	Bewertung wertvoll
Bestehende Inventare / Querbezüge	- Obj. 1: Waldkomplex Schlatt; Reptilieninventar d. Kt. Zürich (1991)	Umgebung	Bahnlinie Feld/ Fussweg Wald	
Bauzone	SBB			
Eigentum				
Beschreibung	Schönste und reichhaltigste Magerwiese in der Gemeinde mit 3 Obstbäumen und kleiner Gebüschgruppe. Trespenwiese, Qualitätskriterien Trockenwiesen erfüllt; Typ: MBAE = Nährstoffreicher Halbtrockenrasen; Bahnböschung angrenzend Feldgehölz (FG-4) und Strassen. Wird ein bis zweimal im Jahr durch "Hobbybauern" gemäht. Gemäss Reptilieninventar Vorkommen von Blindschleiche und Zauneidechse.			
Pflege	- (1-2) Schnitte der Magerwiese; Schnittgut abführen; 5-10% / Schnitt stehen lassen - Schnittzeitpunkt: ab 1. Juli - Gehölze in Randbereichen pflegen			
Aufwertungs-massnahmen	- Kleinstrukturen (Ast- oder Steinhaufen) anlegen -> Förderung Reptilien wie Blindschleiche, Zauneidechse			
Seltene Arten (östli. Mittelland)	Inula conyza (NT) Dürnwurz-Alant EN = stark gefährdet; VU = verletzlich; NT=potentiell gefährdet (keine eigentlichen Arten der Roten Liste, aber auf "Vorwarnliste")			
Geschützte Arten (Kanton Zürich)	Inula conyza (tw) Dürnwurz-Alant (tw)			
Schutzziel	- Ungeschmärlerte qualitative und quantitative Erhaltung der Trespenwiese als Lebensraum für charakteristische Wiesenarten und Lebensraum für Reptilien (Zauneidechse).			
Bemerkungen/ Empfehlungen	- Oberster Streifen ungenutzt (ca. 2m breit; Unterhalt durch SBB). - in allfälliges Vernetzungsprojekt integrieren - Bewirtschaftung durch "Hobbybauer"		Schutzinstrument (Vorschlag) Schutzverordnung Richtplan	
Schäden/ Beeinträchtigungen				
Gefährdung	Nutzungsaufgabe Nutzungsänderung (Wiese zu Weide) Verbuschung			

Planausschnitt



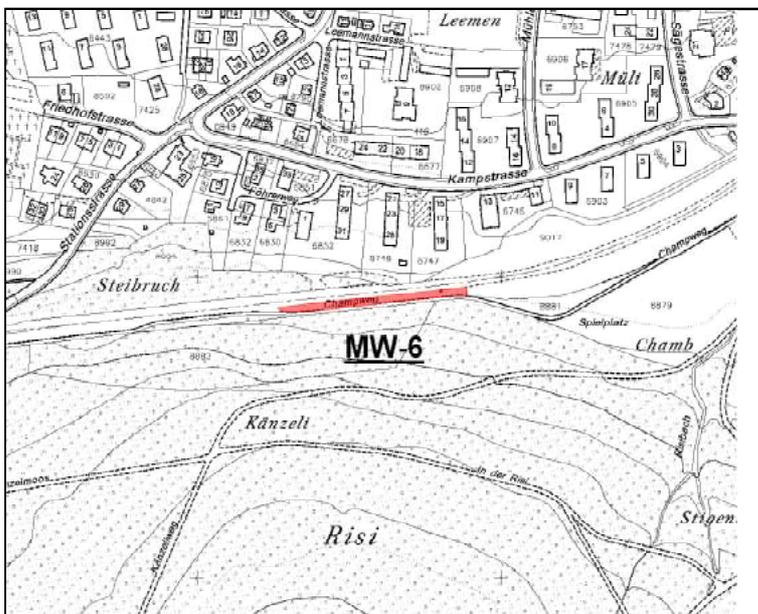
Foto



Natur- und Landschaftsschutzinventar Gemeinde Schlieren - Inventarblatt

Name	Bahnlinie Urdorf - Zürich Magerwiese Champweg	ObjektTyp/ Nr	Magerwiese Reptileinobjekt	MW-6
Ort/ Strasse				
Koordinaten	675892 / 249481	Fläche / Länge (in Aren / Im)	9.4	Bewertung wertvoll
Bestehende Inventare / Querbezüge	- Obj. 1: Waldkomplex Schlatt; Reptilieninventar d. Kt. Zürich (1991)	Umgebung Bahnlinie Feld/ Fussweg Wald		
Bauzone	SBB			
Eigentum				
Beschreibung	Magerwiese (Fromentalwiese) entlang Bahnlinie Urdorf - Zürich. Teillebensraum von Zauneidechse und Blindschleiche. Bestandteil des Reptilienstandortes Waldkomplex Schlatt. Unmittelbar angrenzend an Champweg. Z.T. in Grundwasser-Schutzzone S2 u. S3.			
Pflege	- 2(-3) Schnitte der Magerwiese; Schnittgut abführen; 5-10% / Schnitt stehen lassen - Schnittzeitpunkt: ab 15. Juni			
Aufwertungs- massnahmen				
Seltene Arten (östli. Mittelland)	EN = stark gefährdet; VU = verletzlich; NT = potentiell gefährdet (keine eigentlichen Arten der Roten Liste, aber auf "Vorwarnliste")			
Geschützte Arten (Kanton Zürich)				
Schutzziel	- Ungeschmärlerte qualitative und quantitative Erhaltung der Fromentalwiese als Lebensraum für charakteristische Wiesenarten und Lebensraum für Reptilien (Zauneidechse)			
Bemerkungen/ Empfehlungen	- gem. Reptilieninventar Vorkommen: Blindschleiche, Zauneidechse, Waldeidechse; Schlingnatter (pot.); - in allfälliges Vernetzungsprojekt integrieren	Schutzinstrument (Vorschlag) Vertrag Ökologischer Ausgleich (DZV/ÖQV)		
Schäden/ Beeinträchtigungen				
Gefährdung	Nutzungsintensivierung			

Planausschnitt



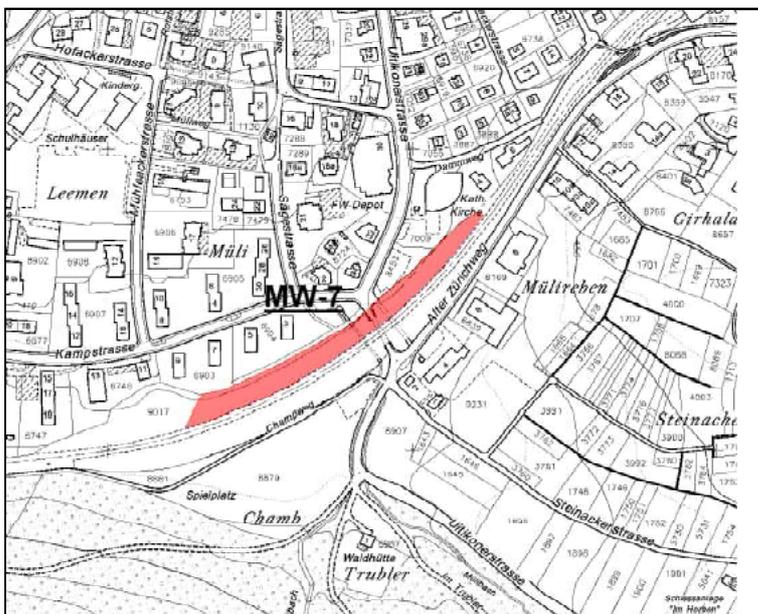
Foto



Natur- und Landschaftsschutzinventar Gemeinde Schlieren - Inventarblatt

Name	Schafweide Bahnböschung bei Kathol. Kirche	ObjektTyp/ Nr	Wiese / Weide	MW-7
Ort/ Strasse				
Koordinaten	676216 / 249608	Fläche / Länge (in Aren / Im)	49.5	Bewertung bemerkenswert
Bestehende Inventare / Querbezüge	- Obj. 1: Waldkomplex Schlatt; Reptilieninventar d. Kt. Zürich (1991)		Umgebung Bahnlinie MFH Siedlung	
Bauzone	Bahn			
Eigentum				
Beschreibung	Relativ intensiv genutzte Schafweide mit einigen Einzelbäumen und Gebüschgruppen an nordexponierter Bahnböschung; Teil Rep. Objekt.			
Pflege	- extensive Beweidung			
Aufwertungs- massnahmen	- Anlage von Kleinstrukturen			
Seltene Arten (östli. Mittelland)	EN = stark gefährdet; VU = verletzlich; NT=potentiell gefährdet (keine eigentlichen Arten der Roten Liste, aber auf "Vorwarnliste")			
Geschützte Arten (Kanton Zürich)				
Schutzziel	- Ungeschmärlerte qualitative und quantitative Erhaltung der Magerweide als Lebensraum für charakteristische Wiesenarten und Lebensraum für Reptilien (Zauneidechse)			
Bemerkungen/ Empfehlungen	in allfälliges Vernetzungsprojekt integrieren		Schutzinstrument (Vorschlag) Vertrag	
Schäden/ Beeinträchtigungen				
Gefährdung	Nutzungsintensivierung Nutzungsaufgabe Trivialisierung			

Planausschnitt



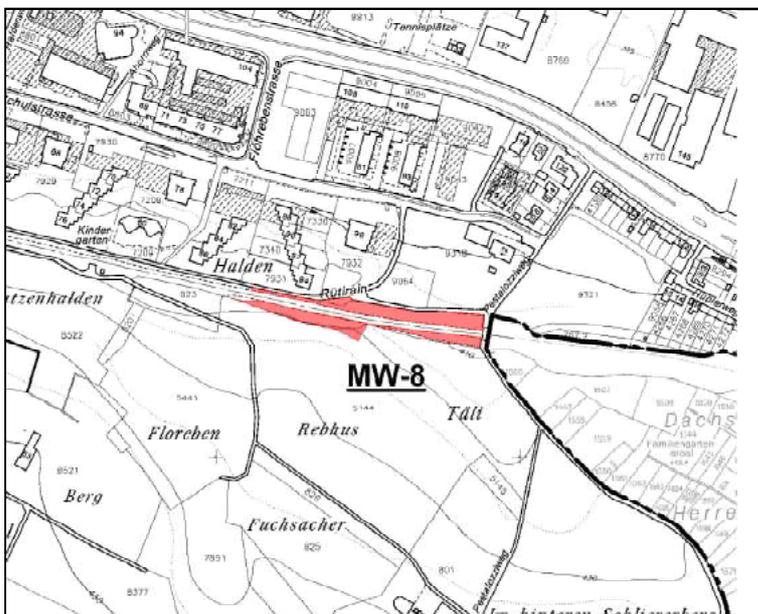
Foto



Natur- und Landschaftsschutzinventar Gemeinde Schlieren - Inventarblatt

Name	Ruderales Wiesen und Hecke Bahnböschung Täli	ObjektTyp/ Nr	Magerwiese Hecke	MW-8
Ort/ Strasse				
Koordinaten	677375 / 249874	Fläche / Länge (in Aren / lm)	29.2	Bewertung
Bestehende Inventare / Querbezüge	- Obj. 1: Waldkomplex Schlatt; Reptilieninventar d. Kt. Zürich (1991)	Umgebung Feld/ Acker Bahnlinie		
Bauzone	Bahn			
Eigentum				
Beschreibung	Ruderales Wiesen an süd- bzw. nordexponierter Bahnböschung mit einzelnen Bäumen, Büschen, Brombeergebüsch und Niederhecke angrenzend an Siedlungsgebiet / Weg und Kulturland. Potentieller Lebensraum Zauneidechse, Blindschleiche und Schlingnatter.			
Pflege	Magerwiese: - 1 Schnitt der Wiesen; Schnittgut abführen; 5-10% / Schnitt stehen lassen - Schnittzeitpunkt: ab 1. Juli Hecke: - periodisch und selektiv auf Stock setzen; v.a. Hasel und Eschen zurücknehmen bzw. dominierende schnelle wachsende Arten			
Aufwertungs- massnahmen	- Kleinstrukturen für Reptilien anlegen			
Seltene Arten (östli. Mittelland)	EN = stark gefährdet; VU = verletzlich; NT = potentiell gefährdet (keine eigentlichen Arten der Roten Liste, aber auf "Vorwarnliste")			
Geschützte Arten (Kanton Zürich)				
Schutzziel	- Ungeschmälerter Erhaltung der Wiesen und Hecken als (Teil-)Lebensraum für Reptilien (Zauneidechse u. Blindschleiche)			
Bemerkungen/ Empfehlungen	- in allfälliges Vernetzungsprojekt integrieren - Pflege/Unterhalt mit SBB absprechen	Schutzinstrument (Vorschlag) Vereinbarung		
Schäden/ Beeinträchtigungen				
Gefährdung	Nutzungsaufgabe Nutzungsänderung (Wiese zu Weide)			

Planausschnitt



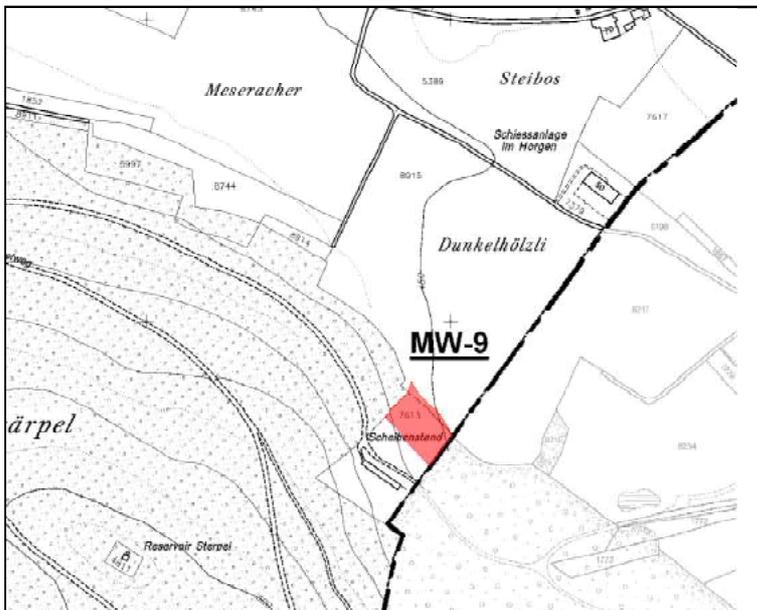
Foto



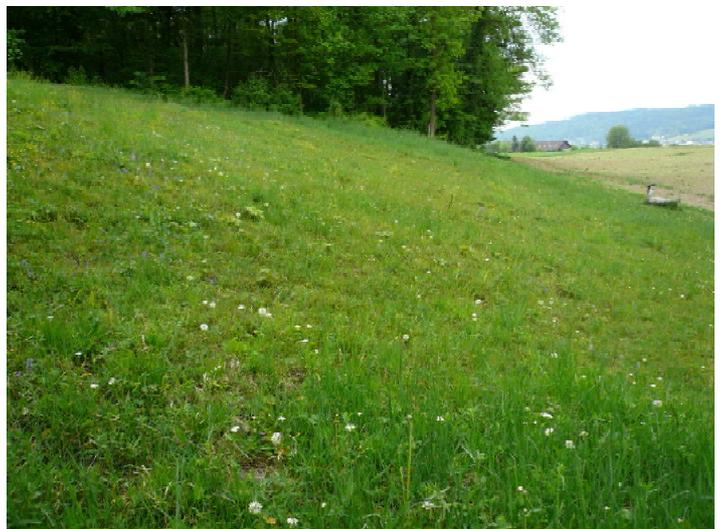
Natur- und Landschaftsschutzinventar Gemeinde Schlieren - Inventarblatt

Name	Magerwiese Scheibenstand	ObjektTyp/ Nr	Magerwiese	MW-9
Ort/ Strasse				
Koordinaten	677223 / 249165	Fläche / Länge (in Aren / Im)	18.1	Bewertung wertvoll
Bestehende Inventare / Querbezüge			Umgebung	Wiesland Wald
Bauzone	Landwirtschaftszone			
Eigentum				
Beschreibung	Extensiv genutzte Magerwiese mit Vorkommen zweier geschützter Arten an leicht geneigtem, nordexponiertem Hang, benachbart Wald und Intensivkulturland.			
Pflege	- 2-3 Schnitte der Magerwiese; Schnittgut abführen - Schnittzeitpunkt: ab 15. Juni			
Aufwertungs- massnahmen	- Krautsaum entlang Waldrand anlegen - angrenzende Wiese gegen Scheibenstand extensiv nutzen; Umbruch prüfen und Neueinsaat mit Blumenwiesenmischung			
Seltene Arten (östli. Mittelland)	EN = stark gefährdet; VU = verletzlich; NT=potentiell gefährdet (keine eigentlichen Arten der Roten Liste, aber auf "Vorwarnliste")			
Geschützte Arten (Kanton Zürich)	Aquilegia vulgaris (tw)	Listera ovata		
	Gewöhnliche Akelei (tw)	Grosses Zweiblatt		
Schutzziel	- Ungeschmälernte qualitative und quantitative Erhaltung der Magerwiesen als Lebensraum für charakteristische Wiesenarten, insbesondere für das Grosse Zweiblatt und die Dunkle Akelei.			
Bemerkungen/ Empfehlungen	in allfälliges Vernetzungsprojekt integrieren	Schutzinstrument (Vorschlag)	Vertrag Ökologischer Ausgleich (DZV/ÖQV)	
Schäden/ Beeinträchtigungen				
Gefährdung	Nutzungsintensivierung Nutzungsänderung (Wiese zu Weide)			

Planausschnitt



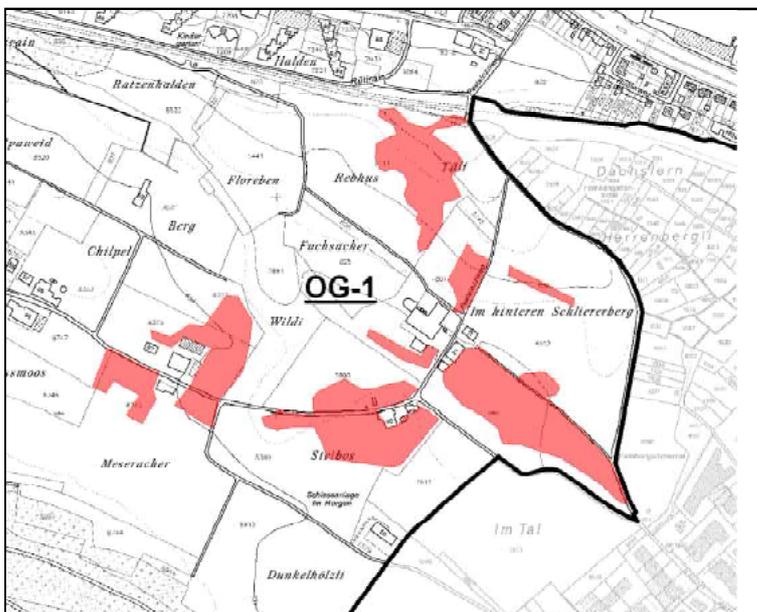
Foto



Natur- und Landschaftsschutzinventar Gemeinde Schlieren - Inventarblatt

Name	Obstgarten Schliererberg - Chlipel	ObjektTyp/ Nr	Hochstamm-Obstgarten	OG-1
Ort/ Strasse				
Koordinaten	677548 / 249485	Fläche / Länge (in Aren / Im)	461.3	Bewertung sehr wertvoll
Bestehende Inventare / Querbezüge	<ul style="list-style-type: none"> - Obj. 102 Inventar d. Obstgärten Kt. Zürich 1990 - Landschaftsschutzobjekt 101 (Kant. Inventar 1976) - Bauminventar: Obj. 37, 143, 145-153 		Umgebung	
Bauzone	Erholungs-/ Freihaltezone		Feld/ Acker Bahnlinie Wiesland	
Eigentum				
Beschreibung	<p>Grösster Obstgarten der Gemeinde Schlieren mit intensiv genutzten Wiesen und Weiden im Unterwuchs; gut gepflegt und gute Struktur (alte und junge Bäume), vorwiegend Apfel- und Birnbäume, einige Nussbäume; insgesamt rund 200 Bäume; angrenzend Niederstammanlage, um zwei Bauernbetriebe gelegen.</p> <p>In den 90er Jahren verschiedene typische und selten Obstgartenvögel beobachtet. Liegt mehrheitlich innerhalb der Moränenlandschaft Sterpel - Chlipel (Obj. 101). Obstgarten von regionaler Bedeutung (Obj. 102)</p>			
Pflege	- sachgerechter Baumschnitt			
Aufwertungs-massnahmen	<ul style="list-style-type: none"> - ökologische Ausgleichsflächen anlegen als Ergänzung und zur qualitativen Verbesserung für Qualität nach ÖQV - weitere Obstbäume pflanzen 			
Seltene Arten (östli. Mittelland)	EN = stark gefährdet; VU = verletzlich; NT = potentiell gefährdet (keine eigentlichen Arten der Roten Liste, aber auf "Vorwarnliste")			
Geschützte Arten (Kanton Zürich)				
Schutzziel	<ul style="list-style-type: none"> - Erhaltung des Obstgarten als Lebensraum für Vögel (vgl. unten) und als prägendes Landschaftselement - Aufwertung durch Anlage von ökologischen Ausgleichsflächen (Qualität ÖQV) 			
Bemerkungen/ Empfehlungen	<ul style="list-style-type: none"> - Obstgarteninventar (1990): Gartenrotschwanz, Gartenbaumläufer, Distelfink, Hänfling; - Integration in allfälliges Vernetzungsprojekt 		Schutzinstrument (Vorschlag)	
Schäden/ Beeinträchtigungen			Vertrag Ökologischer Ausgleich (DZV/ÖQV)	
Gefährdung	Zerstörung / Eliminierung			

Planausschnitt



Foto



Natur- und Landschaftsschutzinventar Gemeinde Schlieren - Inventarblatt

Name Gleisareal Rütistrasse - Gaswerkstrasse

ObjektTyp/ Nr

Ruderalfläche Bahnschotter

RB-1

Ort/ Strasse

Koordinaten 676938 / 250754 Fläche / Länge (in Aren / Im) 63.5

Bewertung **sehr wertvoll**

Bestehende Inventare / Querbezüge

Umgebung

Strasse
Bahnlinie
Parkplatz

Bauzone Industriezone

Eigentum

Beschreibung Schmale 3-10m breite ausdauernde Ruderalfluren auf Industriegeleisen und an Geleiserändern. Der Untergrund besteht aus trockenem, nährstoffarmem Bahnschotter. Die Vegetation setzt sich aus einem Mosaik von einjährigen und mehrjährigen, typischen Geleiseschotter-Ruderalgesellschaften und nährstoffreicheren Ruderalsäumen zusammen; in Randbereichen Pioniergehölze und Brombeergestrüpp.
Artenreiche, grosse Bahnschotter-Ruderalfläche mit mehreren regional gefährdeten Pflanzenarten

Pflege - keine Herbizideinsatz
- Randbereiche periodisch mähen

Aufwertungs- massnahmen - keine

Seltene Arten (östli. Mittelland) *Carlina vulgaris* (NT) *Galeopsis angustifolia* (VU) *Hieracium piloselloides* (NT) *Petrorhagia saxifraga* (EN) *Sedum rupestre* (VU)
Gewöhnliche Golddistel Schmalblättriger Hohlzahn Florentiner Habichtskraut Sprossende Felsennelke Felsen-Mauerpfeffer
EN = stark gefährdet; VU = verletzlich; NT = potentiell gefährdet (keine eigentlichen Arten der Roten Liste, aber auf "Vorwarnliste")

Geschützte Arten (Kanton Zürich)

Schutzziel - Ungeschmälerter Erhaltung der Ruderalflächen und der entsprechenden charakteristischen Arten insbesondere der seltenen Arten (vgl. Artenliste)

Bemerkungen/ Empfehlungen

Schutzinstrument (Vorschlag)

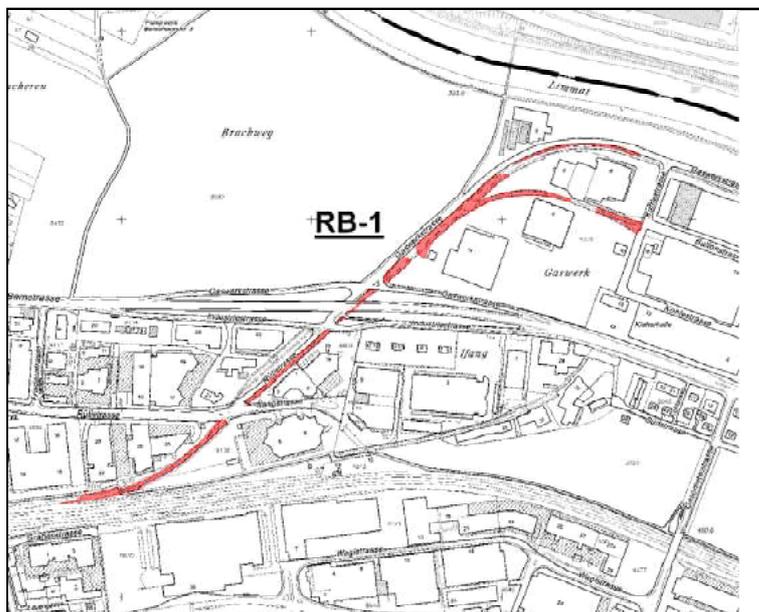
Ersatz: ökologischer Ausgleich
Vereinbarung

Schäden/ Beeinträchtigungen

Gefährdung Zerstörung / Eliminierung

Planausschnitt

Foto



Natur- und Landschaftsschutzinventar Gemeinde Schlieren - Inventarblatt

Name	Gleisareal Bahnhof Schlieren - Gaswerk	ObjektTyp/ Nr	Ruderalfläche Bahnschotter	RB-2
------	--	---------------	----------------------------	------

Ort/ Strasse

Koordinaten 676980 / 250479 Fläche / Länge (in Aren / Im) 28.0

Bewertung **sehr wertvoll**

Bestehende Inventare / Querbezüge

Umgebung

Wiesland
Kleingartenareal
Bahnlinie
Industrie/ Gewerbe

Bauzone Industriezone

Eigentum

Beschreibung Schmale ausdauernde Ruderalfluren auf Industriegeleisen und an Geleiserändern. Der Untergrund besteht aus trockenem, nährstoffarmem Bahnschotter. Die Vegetation setzt sich aus einem Mosaik von einjährigen und mehrjährigen, typischen Geleiseschotter-Ruderalgesellschaften und nährstoffreicheren Ruderalsäumen zusammen; in Randbereichen ruderale Wiesen, Pioniergehölze und Brombeergestrüpp. Artenreiche, grosse Bahnschotter-Ruderalfläche mit mehreren regional gefährdeten Pflanzenarten

Pflege - keine Herbizideinsatz
- Randbereiche periodisch mähen

**Aufwertungs-
massnahmen** - keine

Seltene Arten Epilobium dodonei (VU) Galeopsis angustifolia (VU) Hieracium piloselloides (NT)
(östli. Mittelland) Rosmarin Weideröschchen Schmalblättriger Hohlzahn Florentiner Habichtskraut

EN = stark gefährdet; VU = verletzlich; NT = potentiell gefährdet (keine eigentlichen Arten der Roten Liste, aber auf "Vorwarnliste")

Geschützte Arten
(Kanton Zürich)

Schutzziel - Ungeschmälerter Erhaltung der Ruderalflächen und der entsprechenden charakteristischen Arten insbesondere der seltenen Arten (vgl. Artenliste)

**Bemerkungen/
Empfehlungen**

Schutzinstrument (Vorschlag)

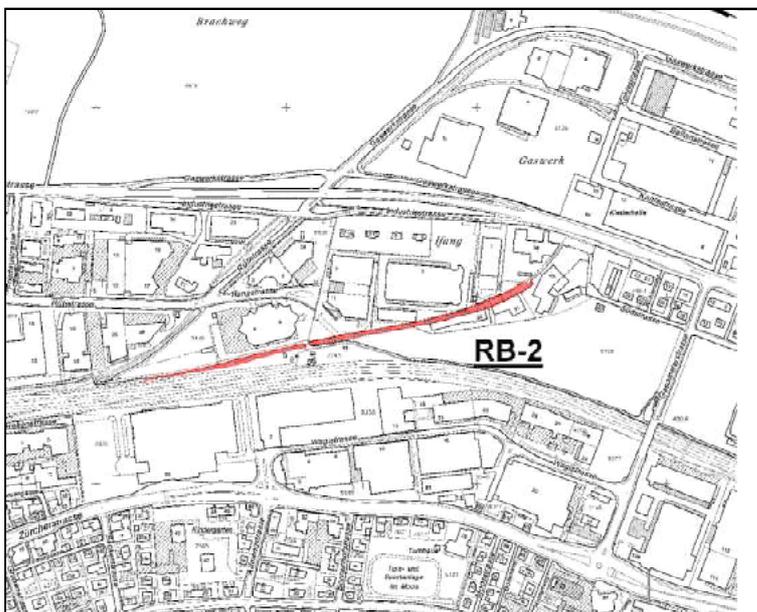
Ersatz: ökologischer Ausgleich
Vereinbarung

**Schäden/
Beeinträchtigungen**

Gefährdung Zerstörung / Eliminierung

Planausschnitt

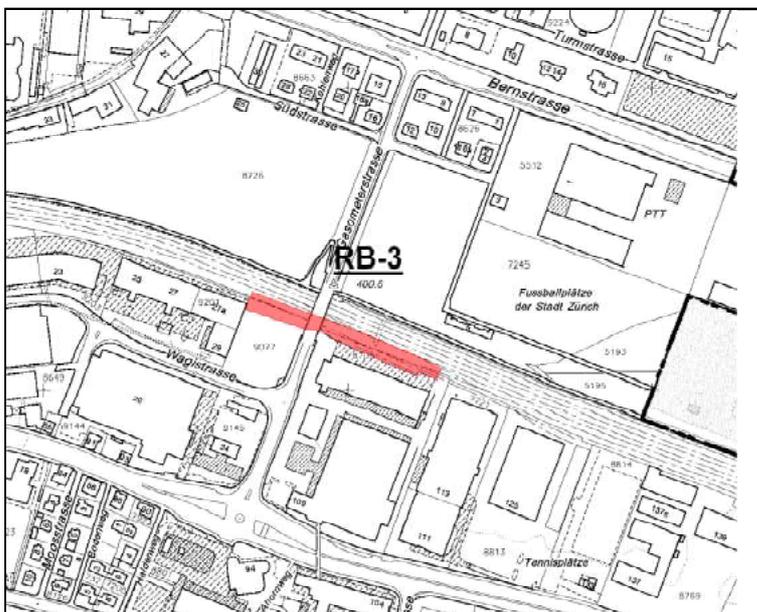
Foto



Natur- und Landschaftsschutzinventar Gemeinde Schlieren - Inventarblatt

Name	Gleisareal Gasometerbrücke		ObjektTyp/ Nr	Ruderalfläche Bahnschotter	RB-3
Ort/ Strasse					
Koordinaten	677246 / 250295	Fläche / Länge (in Aren / lm)	23.8	Bewertung	bemerkenswert
Bestehende Inventare / Querbezüge					Umgebung Bahnlinie Industrie/ Gewerbe
Bauzone	Industriezone				
Eigentum					
Beschreibung	Schmale 3-10m breite Ruderalfluren auf Industriegeleisen und an Parkplatzrändern. Der Untergrund besteht aus trockenem, nährstoffarmem Bahnschotter. Die Vegetation setzt sich aus einem Mosaik von einjährigen und mehrjährigen, typischen Geleiseschotter-Ruderalgesellschaften und nährstoffreicheren Ruderalsäumen zusammen. Artenreiche, eher kleine Bahnschotter-Ruderalfläche mit mehreren regional gefährdeten Pflanzenartenxx				
Pflege	- keine Herbizideinsatz				
Aufwertungs- massnahmen	-				
Seltene Arten (östli. Mittelland)	Galeopsis angustifolia (VU) Hieracium piloselloides (NT) Schmalblättriger Hohlzahn Florentiner Habichtskraut EN = stark gefährdet; VU = verletzlich; NT=potentiell gefährdet (keine eigentlichen Arten der Roten Liste, aber auf "Vorwarnliste")				
Geschützte Arten (Kanton Zürich)					
Schutzziel	- Ungeschmälerter Erhaltung der Ruderalflächen und der entsprechenden charakteristischen Arten insbesondere der seltenen Arten (vgl. Artenliste)				
Bemerkungen/ Empfehlungen					Schutzinstrument (Vorschlag) Vereinbarung Ersatz: ökologischer Ausgleich
Schäden/ Beeinträchtigungen					
Gefährdung	Zerstörung / Eliminierung				

Planausschnitt



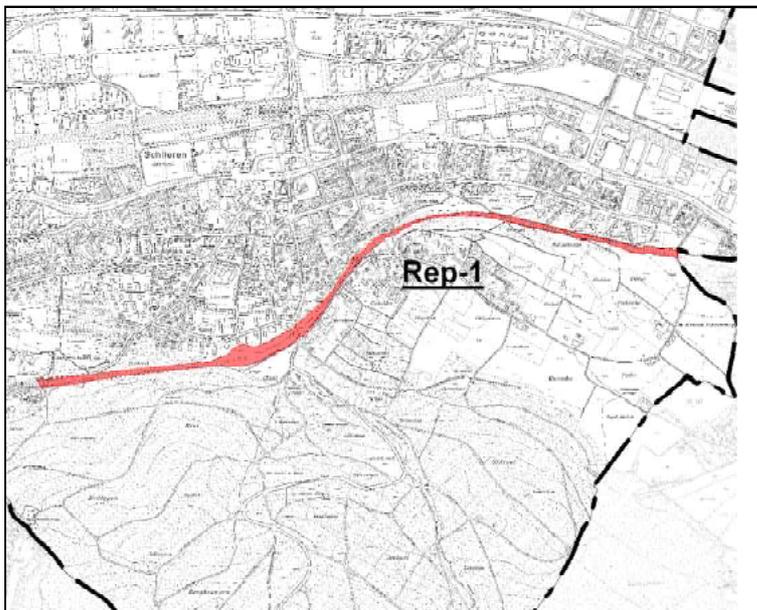
Foto



Natur- und Landschaftsschutzinventar Gemeinde Schlieren - Inventarblatt

Name	Bahnlinie Urdorf - Zürich	ObjektTyp/ Nr	Reptilienobjekt Magerwiese	Rep-1	
Ort/ Strasse					
Koordinaten	676320 / 249703	Fläche / Länge (in Aren / Im)	488.6	Bewertung	wertvoll
Bestehende Inventare / Querbezüge	- Obj. 1: Waldkomplex Schlatt; Reptilieninventar d. Kt. Zürich (1991) - WEP		Umgebung Kleingartenareal, Feld/ Acker, Wald, Bahnlinie, MFH Siedlung, Strasse, Feld/ Fussweg		
Bauzone	Bahn				
Eigentum					
Beschreibung	Bestandteil des kantonalen Reptilienobjektes "Waldkomplex Schlatt". V.a. die südexponierten Bahnböschungen sind als Lebensraum für Reptilien wie Zauneidechse, Blindschleiche und evt. die Schlingnatter von Bedeutung.				
Pflege	- abhängig von Lebensraumtyp				
Aufwertungs- massnahmen	Pflege mit SBB absprechen				
Seltene Arten (östli. Mittelland)	EN = stark gefährdet; VU = verletzlich; NT=potentiell gefährdet (keine eigentlichen Arten der Roten Liste, aber auf "Vorwarnliste")				
Geschützte Arten (Kanton Zürich)					
Schutzziel	- Als Lebensraum für Reptilien zu erhalten und aufzuwerten				
Bemerkungen/ Empfehlungen	gem. Reptilieninventar Vorkommen: Blindschleiche, Zauneidechse, Waldeidechse; Schlingnatter (pot.) -> Vorkommen Schlingnatter abklären - Pflege mit SBB absprechen		Schutzinstrument (Vorschlag) Motivation: Erhaltung/Aufwertung auf freiwilliger Basis		
Schäden/ Beeinträchtigungen					
Gefährdung	Nutzungsaufgabe Nutzungsänderung (Wiese zu Weide) Verbuschung				

Planausschnitt



Foto

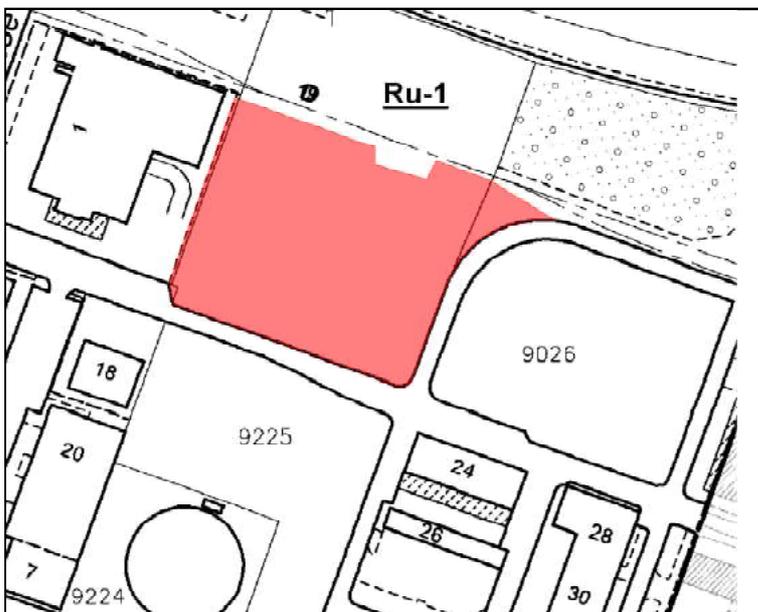


Natur- und Landschaftsschutzinventar Gemeinde Schlieren - Inventarblatt

Name	Ruderalfläche Ballonstrasse	ObjektTyp/ Nr	Ruderalfläche	Ru-1
Ort/ Strasse				
Koordinaten	677510 / 250672	Fläche / Länge (in Aren / lm)	64.2	
Bestehende Inventare / Querbezüge	Bauminventar: Obj. 22 u. 23			
Bauzone	Industriezone			
Eigentum				
Beschreibung	Grosse Ruderalfläche mit ruderalen Pionierstadien im Industriegebiet, stellenweise Anklänge an ruderale Wiesen randlich grösseres Brombeergebüsch und Gehölzbestand mehrheitlich Kiessubstrat mit kleinen Teer- bzw. Betonflächen, Vegetationsbedeckung beträgt zur Zeit ca. 0-10%; wird künstlich durch periodisches Abschürfen "offen" gehalten. Sehr reichhaltige Ruderalflora, "Zeitzeuge".			
Pflege	- bis zur allfälligen Überbauung periodisch abtossen; im Optimalfall nur Teilbereiche			
Aufwertungs-massnahmen				
Seltene Arten (östli. Mittelland)	Epilobium dodonei (VU) Rosmarin Weideröschen	Hieracium piloselloides (NT) Florentiner Habichtskraut	Erucastrum nasturtiifolium (VU) Brunnenkressenblättrige Rampe	Minuartia hybrida (EN) Zarte Miere
Geschützte Arten (Kanton Zürich)	Saxifraga tridactylites Dreifingriger Steinbrech			
Schutzziel	- Bei Überbauung naturnahe Umgebungsgestaltung verlangen; erforderliche bzw. sinnvolle Elemente: Magerwiesen, Kiesflächen; Erhaltung der geschützten bzw. seltenen Arten			
Bemerkungen/ Empfehlungen			Schutzinstrument (Vorschlag)	Ersatz: ökologischer Ausgleich
Schäden/ Beeinträchtigungen				
Gefährdung	Überbauung			

Mit Baubewilligung für Holzschnitzel-Silo (Pellets) Fläche reduziert; entsprechende Auflagen in Baubewilligung formuliert

Planausschnitt



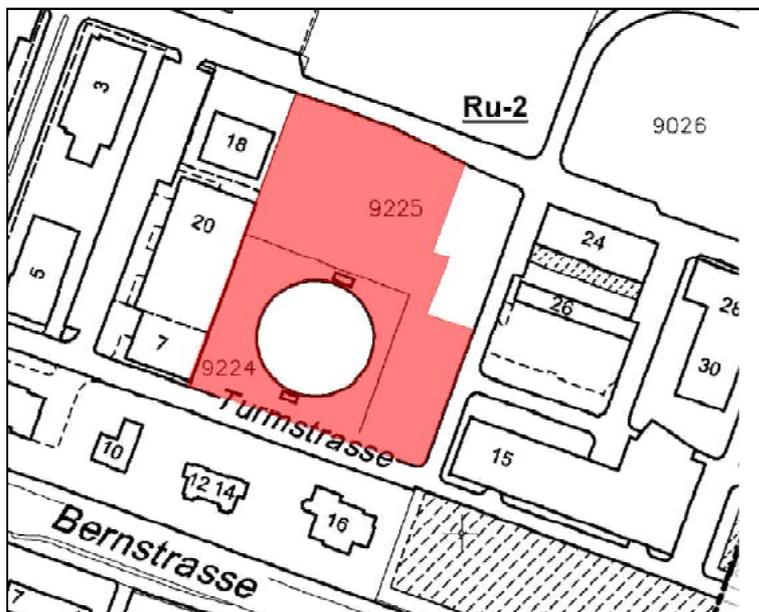
Foto



Natur- und Landschaftsschutzinventar Gemeinde Schlieren - Inventarblatt

Name	Ruderalfläche um Gasometer Schlieren	ObjektTyp/ Nr	Ruderalfläche	Ru-2
Ort/ Strasse				
Koordinaten	677450 / 250589	Fläche / Länge (in Aren / Im)	62.1	Bewertung sehr wertvoll
Bestehende Inventare / Querbezüge	Bauminventar: Obj. 25	Umgebung		
Bauzone	Industriezone	Strasse Industrie/ Gewerbe Industriebrache		
Eigentum				
Beschreibung	Grosse Ruderalfläche mit ruderalen Pionierstadien im Industriegebiet, stellenweise Anklänge an ruderale Wiesen, randlich grösseres Brombeergebüsch und Gehölzbestände mehrheitlich Kiessubstrat mit einzelnen Teer- bzw. Betonflächen, Vegetationsbedeckung beträgt zur Zeit ca. 5-10%. Reichhaltige Ruderalflora, "Zeitzeuge".			
Pflege	- periodisch abstossen; im Optimalfall nur Teilbereiche - grasige Bereiche periodisch mähen			
Aufwertungs-massnahmen	- Kleinstrukturen für Reptilien anlegen			
Seltene Arten (östli. Mittelland)	Epilobium dodonei (VU) Rosmarin Weideröschchen	Hieracium piloselloides (NT) Florentiner Habichtskraut	Petrorhagia saxifraga (EN) Sprossende Felsennelke	Minuartia hybrida (EN) Zarte Miere
Geschützte Arten (Kanton Zürich)	EN = stark gefährdet; VU = verletzlich; NT = potentiell gefährdet (keine eigentlichen Arten der Roten Liste, aber auf "Vorwarnliste")			
Schutzziel	- Ungeschmälerter Erhaltung der Ruderalflächen und der entsprechenden charakteristischen Arten insbesondere der geschützten bzw. seltenen Arten			
Bemerkungen/ Empfehlungen	- als "Zeitzeugen" erhalten - Infotafel - Artenreservoir etablieren		Schutzinstrument (Vorschlag) Schutzverordnung Ersatz: ökologischer Ausgleich	
Schäden/ Beeinträchtigungen				
Gefährdung	Zerstörung / Eliminierung			

Planausschnitt



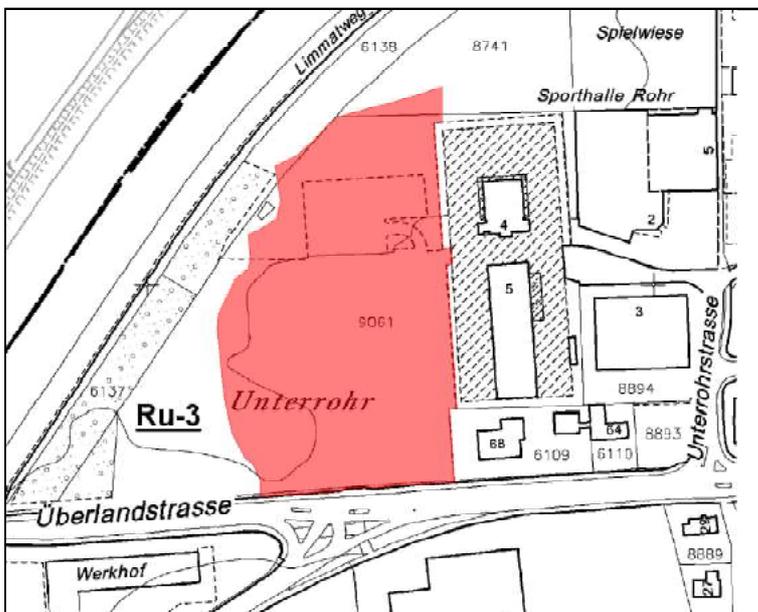
Foto



Natur- und Landschaftsschutzinventar Gemeinde Schlieren - Inventarblatt

Name	Ruderalstandort Unterrohr	ObjektTyp/ Nr	Ruderalfläche Hecke	Ru-3
Ort/ Strasse				
Koordinaten	675343 / 250746	Fläche / Länge (in Aren / Im)	183.9	Bewertung wertvoll
Bestehende Inventare / Querbezüge	FG-2	Umgebung		
Bauzone	Industriezone	Wald Industrie/ Gewerbe Strasse		
Eigentum	privat			
Beschreibung	Grosse und reichhaltige Ruderalfläche entstanden durch Abbruch Industriegebäude (Sibir) mit unterschiedlichen Sukzessionsstadien und unterschiedlichen Ruderalgesellschaften bzw. ruderalen Wiesen, Substrat: vorwiegend Erde, Kies-, Beton- und Teerflächen; gegen Überlandstrasse durch Hecke begrenzt, im Westen angrenzend an Landwirtschaftsland, im Norden hat sich ein reichhaltiges Feldgehölz entwickelt (FG-3g). Wertvoller Lebensraumkomplex für Ruderal- und Wiesenarten.			
Pflege	- abhängig von Bebauungsabsichten - Wiesen 1x jährlich mähen			
Aufwertungs- massnahmen	- Fläche offenhalten			
Seltene Arten (östli. Mittelland)	Hieracium piloselloides (NT) Florentiner Habichtskraut EN = stark gefährdet; VU = verletzlich; NT = potentiell gefährdet (keine eigentlichen Arten der Roten Liste, aber auf "Vorwarnliste")			
Geschützte Arten (Kanton Zürich)				
Schutzziel	- Bei Überbauung naturnahe Umgebungsgestaltung verlangen; erforderliche bzw. sinnvolle Elemente: Magerwiesen, Hecken, Kiesflächen			
Bemerkungen/ Empfehlungen	- wird z.Z. (2006/2007) periodisch gepflegt (Ziel: kein Wald) - Fuchs		Schutzinstrument (Vorschlag) Ersatz: ökologischer Ausgleich	
Schäden/ Beeinträchtigungen				
Gefährdung	Überbauung			

Planausschnitt



Foto



Natur- und Landschaftsschutzinventar Gemeinde Schlieren - Inventarblatt

Name	Ruderalfläche Munimatt	ObjektTyp/ Nr	Ruderalfläche	Ru-4	
Ort/ Strasse					
Koordinaten	675714 / 250433	Fläche / Länge (in Aren / Im)	330.6		
Bestehende Inventare / Querbezüge	Mit GP Färbli und entsprechenden Baubewilligungen entlassen; Ersatzmassnahmen im Zusammenhang mit Umgebungs-/Parkgestaltung Rietpark				
Bauzone					Industriezone
Eigentum					privat

Beschreibung Sehr grosse Ruderalfläche mit unterschiedlichen Sukzessionsstadien im Industriequartier, randlich grösseres Brombeergebüsch und Gehölzbestände mehrheitlich Kiessubstrat mit einzelnen Teer- bzw. Betonflächen, Vegetationsbedeckung beträgt zur Zeit ca. 5-10%. Bis vor kurzer Zeit als Parkplatz (zwischen-)genutzt. Wird zumindest in Teilen in absehbarer Zeit überbaut.
Sehr reichhaltige Ruderalflora.

Pflege - abhängig von Bebauungsabsichten

**Aufwertungs-
massnahmen** - Fläche offenhalten

Seltene Arten Hieracium piloselloides (NT) Petrorhagia saxifraga (EN)
(östli. Mittelland) Florentiner Habichtskraut Steinbrech-Felsennelke

EN = stark gefährdet; VU = verletzlich; NT = potentiell gefährdet (keine eigentlichen Arten der Roten Liste, aber auf "Vorwarnliste")

Geschützte Arten Saxifraga tridactylites
(Kanton Zürich) Dreifingriger Steinbrech

Schutzziel - Bei Überbauung naturnahe Umgebungsgestaltung verlangen; erforderliche bzw. sinnvolle Elemente: Magerwiesen, Kiesflächen; Erhaltung der geschützten bzw. seltenen Arten

**Bemerkungen/
Empfehlungen**

Schutzinstrument (Vorschlag)

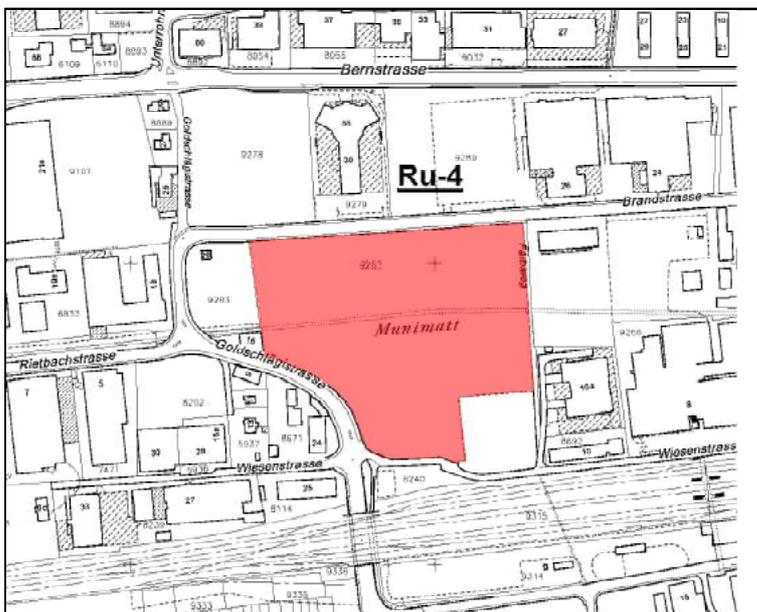
Ersatz: ökologischer Ausgleich

**Schäden/
Beeinträchtigungen**

Gefährdung Überbauung

Planausschnitt

Foto



Natur- und Landschaftsschutzinventar Gemeinde Schlieren - Inventarblatt

Name	Ruderalfläche Bernstrasse - Engstringerstrasse; Rüti	ObjektTyp/ Nr	Ruderalfläche	Ru-5
Ort/ Strasse				
Koordinaten	676280 / 250574	Fläche / Länge (in Aren / Im)	149.0	
Bestehende Inventare / Querbezüge				
Bauzone	Kern-/ Zentrumszone			
Eigentum				
Beschreibung	Ruderalfläche (Abbruchgelände) mit hohem Anteil an versiegelter Fläche. Kleinfächig ruderale Wiese und Gehölzbestände dominiert von Pappel und Buddleja.			

Mit Baubewilligung Cosmos entlassen; Ersatzmassnahmen im Zusammenhang mit Umgebungsgestaltung

Pflege -

Aufwertungs-massnahmen

Seltene Arten Hieracium piloselloides (NT)
(östli. Mittelland) Florentiner Habichtskraut
EN = stark gefährdet; VU = verletzlich; NT = potentiell gefährdet (keine eigentlichen Arten der Roten Liste, aber auf "Vorwarnliste")

Geschützte Arten
(Kanton Zürich)

Schutzziel - Bei Überbauung naturnahe Umgebungsgestaltung verlangen; erforderliche bzw. sinnvolle Elemente: Magerwiesen, Kiesflächen; Erhaltung der geschützten Art

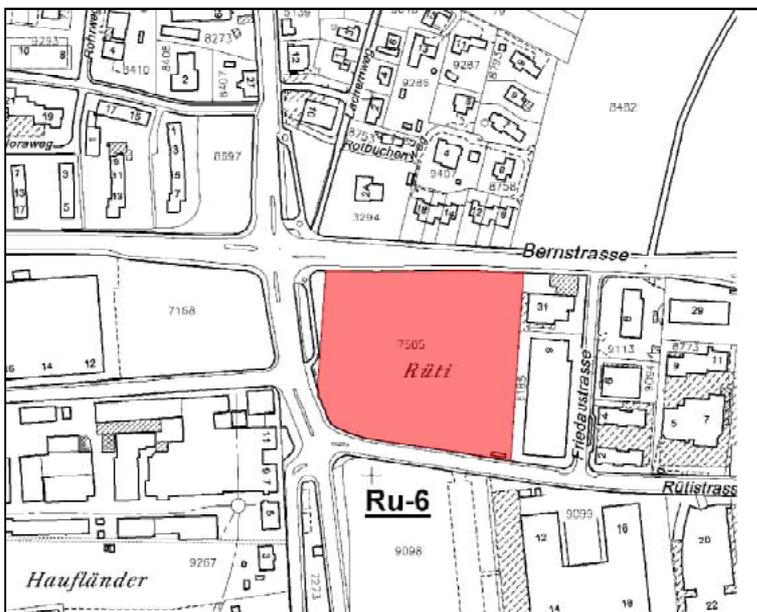
Bemerkungen/ Empfehlungen - wird demnächst überbaut

Schutzinstrument (Vorschlag)
Ersatz: ökologischer Ausgleich

Schäden/ Beeinträchtigungen

Gefährdung Überbauung

Planausschnitt



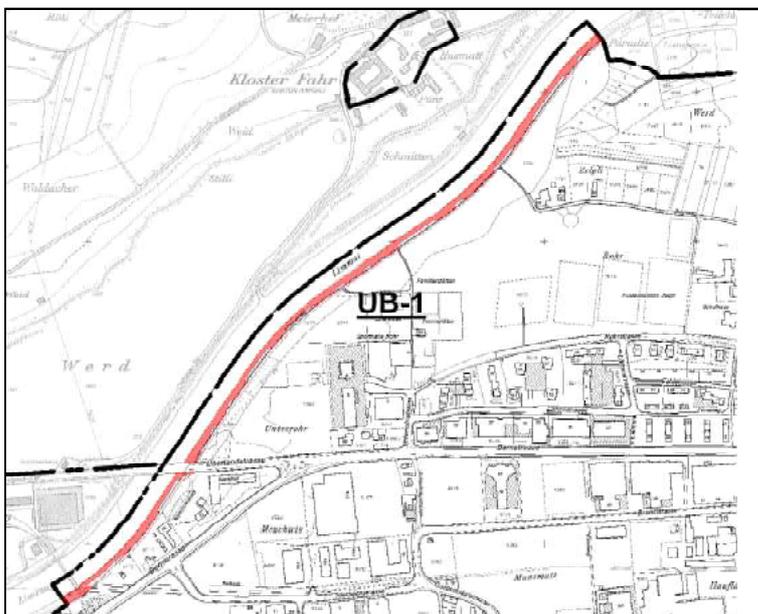
Foto



Natur- und Landschaftsschutzinventar Gemeinde Schlieren - Inventarblatt

Name	Limmatufer West	ObjektTyp/ Nr	Uferwiese Limmat Einzelbaum	UB-1
Ort/ Strasse				
Koordinaten	675501 / 250990	Fläche / Länge (in Aren / Im)	123.1	Bewertung bemerkenswert
Bestehende Inventare / Querbezüge	- LEK Limmatraum (Obj. 9. Limmatr. ausserh. Naturschutzgebieten): Vorranggebiet Erholung mit erheblichem Naturpotential - FG-2, Wa-3	Umgebung	Fluss/ Bachufer Feld/ Fussweg Wald	
Bauzone	Erholungs-/ Freihaltezone			
Eigentum				
Beschreibung	Uferstreifen entlang der Limmat. Wiese strukturiert von zahlreichen Heckenabschnitten, Buschgruppen und Einzelbäumen; stellenweise schmaler Schilfstreifen. Wird periodisch überflutet (Hochwasser), liegt in Gewässerschutzbereich Ao. Als Vernetzungselement ökologisch von gewisser Bedeutung, allerdings aufgrund Nährstoffhaushalt (Überflutung) und Störungen (Hunde) nur begrenzte botanische Artenvielfalt. Im Westen angrenzend an Eschenwald mit reichhaltig ausgebildetem Mantel, Krautsaum fehlt (Fussweg).			
Pflege	- 2-3 Schnittnutzungen / Jahr; Schnittgut abführen - abschnittsweise mähen - entlang längerer Heckenabschnitte Saumstreifen anlegen			
Aufwertungsmassnahmen	- evt. Teilflächen Neuansaat (gegen Uferweg) - entlang längerer Heckenabschnitte Saumstreifen anlegen			
Seltene Arten (östli. Mittelland)	EN = stark gefährdet; VU = verletzlich; NT=potentiell gefährdet (keine eigentlichen Arten der Roten Liste, aber auf "Vorwarnliste")			
Geschützte Arten (Kanton Zürich)				
Schutzziel	- Als Lebensraumkomplex für Vögel und als lineares Vernetzungselement erhalten.			
Bemerkungen/ Empfehlungen	Gewässerschutzbereich Ao	Schutzinstrument (Vorschlag)	Richtplan LEK	
Schäden/ Beeinträchtigungen				
Gefährdung	Störungen durch Freizeitbetrieb			

Planausschnitt



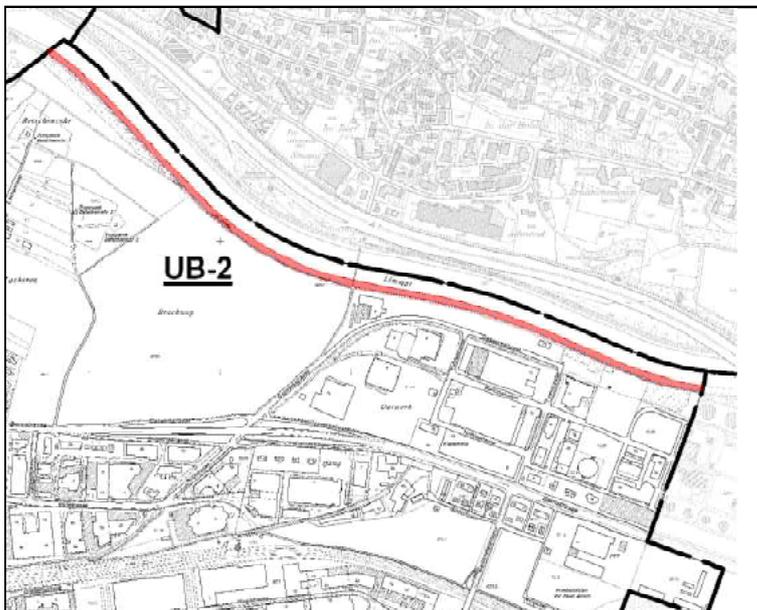
Foto



Natur- und Landschaftsschutzinventar Gemeinde Schlieren - Inventarblatt

Name	Limmatufer Ost	ObjektTyp/ Nr	Uferwiese Limmat Hecke	UB-2
Ort/ Strasse				
Koordinaten	676652 / 251144	Fläche / Länge (in Aren / Im)	165.2	Bewertung bemerkenswert
Bestehende Inventare / Querbezüge	- LEK Limmatraum (Obj. 9. Limmatr. ausserh. Naturschutzgebieten): Vorranggebiet Erholung mit erheblichem Naturpotential - Wa-2	Umgebung	Fluss/ Bachufer Feld/ Fussweg Wald	
Bauzone	Erholungs-/ Freihaltezone			
Eigentum				
Beschreibung	Uferstreifen entlang der Limmat. Wiese strukturiert von Heckenabschnitten, Buschgruppen und Einzelbäumen; stellenweise schmaler Schilfstreifen. Wird periodisch überflutet (Hochwasser), liegt in Gewässerschutzbereich Ao. Als Vernetzungselement ökologisch von gewisser Bedeutung, allerdings aufgrund Nährstoffhaushalt (Überflutung) und Störungen (Hunde) nur begrenzte botanische Artenvielfalt. Im Osten angrenzend an Eschenwald, getrennt durch Fussweg.			
Pflege	- 2-3 Schnittnutzungen / Jahr; Schnittgut abführen - abschnittsweise mähen - entlang längerer Heckenabschnitte Saumstreifen anlegen			
Aufwertungs- massnahmen	- vgl. LEK			
Seltene Arten (östli. Mittelland)	EN = stark gefährdet; VU = verletzlich; NT = potentiell gefährdet (keine eigentlichen Arten der Roten Liste, aber auf "Vorwarnliste")			
Geschützte Arten (Kanton Zürich)				
Schutzziel	- Als Lebensraumkomplex für Vögel und als lineares Vernetzungselement erhalten.			
Bemerkungen/ Empfehlungen	keine Artenliste	Schutzinstrument (Vorschlag)	Richtplan LEK	
Schäden/ Beeinträchtigungen	Störungen durch Freizeitbetrieb			
Gefährdung				

Planausschnitt



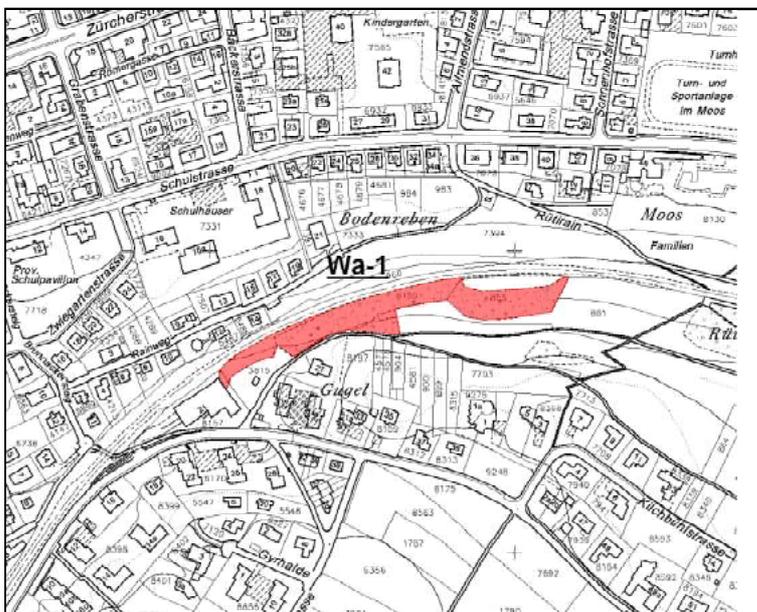
Foto



Natur- und Landschaftsschutzinventar Gemeinde Schlieren - Inventarblatt

Name	Waldstück Bahnlinie Urdorf - Zürich	ObjektTyp/ Nr	Reptilienobjekt Wald	Wa-1
Ort/ Strasse				
Koordinaten	676651 / 249933	Fläche / Länge (in Aren / Im)	62.0	Bewertung wertvoll
Bestehende Inventare / Querbezüge	- Obj. 1: Waldkomplex Schlatt; Reptilieninventar d. Kt. Zürich (1991) - WEP	Umgebung	Feld/ Acker Bahnlinie	
Bauzone	Wald			
Eigentum				
Beschreibung	Reichhaltiger Waldabschnitt (Waldmeister-Buchenwald) an steil abfallender Böschung gegen Bahnlinie Altstätten - Urdorf. Als Teilhabensraum für Reptilien (Zauneidechse, Blindschleiche) von Bedeutung. Durch Pflege breiter und vielfältiger Strauchmantel vorhanden.			
Pflege	- als naturnahen Wald mit breitem Strauchmantel bewirtschaften - in Randbereichen Ast- und Steinhäufen anlegen			
Aufwertungs- massnahmen	- Kleinstrukturen anlegen			
Seltene Arten (östli. Mittelland)	EN = stark gefährdet; VU = verletzlich; NT=potentiell gefährdet (keine eigentlichen Arten der Roten Liste, aber auf "Vorwarnliste")			
Geschützte Arten (Kanton Zürich)				
Schutzziel	- Ungeschmälerter Erhaltungs des Buchenwaldes als charakteristisches Landschaftselement und als (Teil-)Lebensraum für Vögel und Reptilien.			
Bemerkungen/ Empfehlungen	Bestandteil von kant. Rep.obj. 1.2 "Waldrand" gem. Reptilieninventar Vorkommen: Blindschleiche (pot), Zauneidechse (pot), -> Vorkommen Schlingnatter abklären	Schutzinstrument (Vorschlag)	WEP	
Schäden/ Beeinträchtigungen				
Gefährdung	keine offensichtliche erkennbar			

Planausschnitt



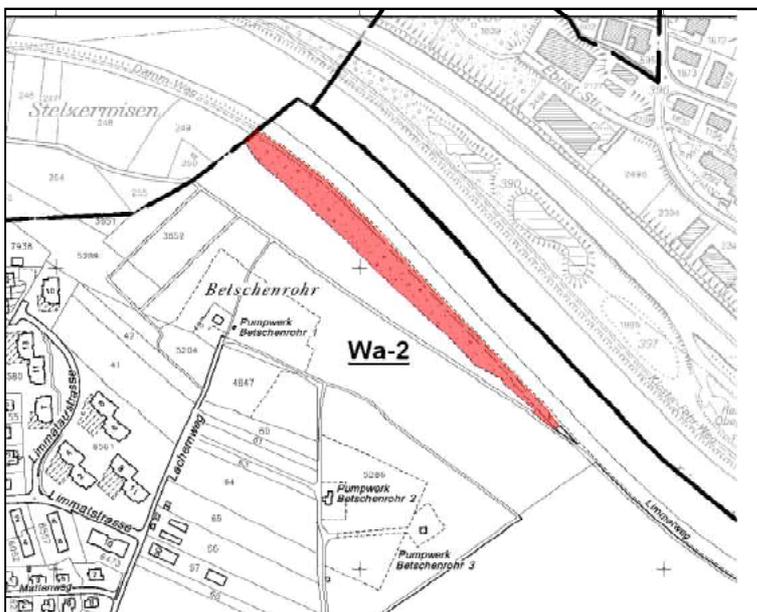
Foto



Natur- und Landschaftsschutzinventar Gemeinde Schlieren - Inventarblatt

Name	Wald Betschenrohr	ObjektTyp/ Nr	Wald	Wa-2
Ort/ Strasse				
Koordinaten	676533 / 251239	Fläche / Länge (in Aren / Im)	65.1	Bewertung bemerkenswert
Bestehende Inventare / Querbezüge	- Natur- und Vogelschutzgebiet (Stadtrat 1953) - LEK Limmatraum (Obj. 9. Limmatr. ausserh. Naturschutzgebieten): Vorranggebiet Erholung mit erheblichem Naturpotential	Umgebung Kleingartenareal Feld/ Fussweg Fluss/ Bachufer		
Bauzone	Wald			
Eigentum				
Beschreibung	Reste eines Eschen-Auenwaldes, angrenzend Limmatuferweg und Schrebergartenareal, Waldgesellschaft gehört zu den sehr seltenen im Kanton ZH; als Teillebensraum v.a. für Vögel interessant. Gegen Limmatuferweg mit reichhaltigem Strauchmantel. Natur- und Vogelschutzgebiet.			
Pflege	- naturnahe Waldbewirtschaftung - Saum: 1x/ Jahr mähen, abschnittsweise			
Aufwertungs- massnahmen	- Streifen gegen Familiengärten: Gärten aufheben und Wiese anlegen; als Krautsaum bewirtschaften			
Seltene Arten (östli. Mittelland)	EN = stark gefährdet; VU = verletzlich; NT=potentiell gefährdet (keine eigentlichen Arten der Roten Liste, aber auf "Vorwarnliste")			
Geschützte Arten (Kanton Zürich)				
Schutzziel	- Ungeschmälerter Erhaltung des Auenwaldes als charakteristisches Landschaftselement und als (Teil-)Lebensraum für Vögel.			
Bemerkungen/ Empfehlungen	- gegen Familiengärten z.Z. einige brachliegende Parzellen -> naturnahe Gestaltung als Ergänzung	Schutzinstrument (Vorschlag) LEK		
Schäden/ Beeinträchtigungen				
Gefährdung	Störungen durch Freizeitbetrieb			

Planausschnitt



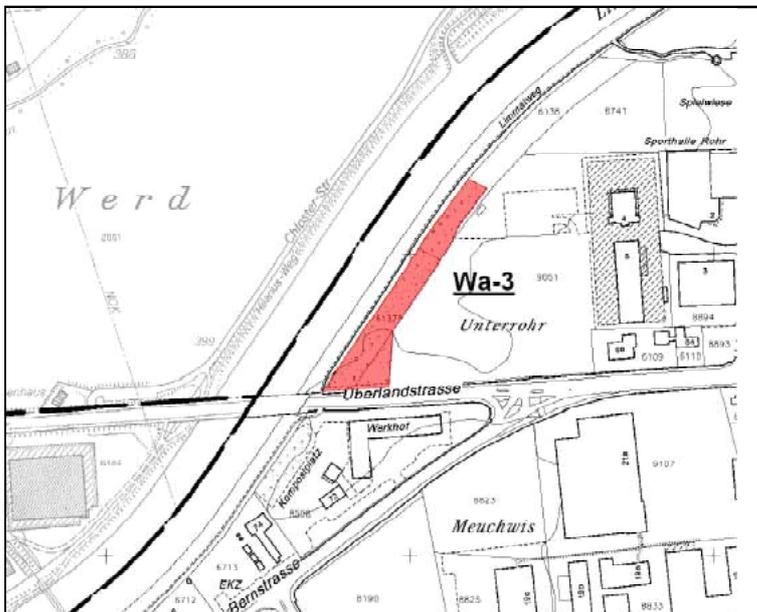
Foto



Natur- und Landschaftsschutzinventar Gemeinde Schlieren - Inventarblatt

Name	Eschen-Auenwald Unterrohr	ObjektTyp/ Nr	Wald	Wa-3
Ort/ Strasse				
Koordinaten	675246 / 250724	Fläche / Länge (in Aren / lm)	46.2	Bewertung bemerkenswert
Bestehende Inventare / Querbezüge	- Ru-3, FG-2 - LEK Limmatraum (Obj. 9. Limmatr. ausserh. Naturschutzgebieten): Vorranggebiet Erholung mit erheblichem Naturpotential - UB-1, FG-1, Ru-3	Umgebung Feld/ Fussweg Feld/ Acker Industriebrache		
Bauzone	Wald			
Eigentum				
Beschreibung	Reste eines Eschen-Auenwaldes, angrenzend Limmatuferweg und Landwirtschaftszone bzw. Ruderalfläche, Waldgesellschaft gehört zu den sehr seltenen im Kanton ZH; als Teillebensraum v.a. für Vögel interessant. Gegen Limmatuferweg mit reichhaltigem Strauchmantel.			
Pflege	- naturnahe Waldbewirtschaftung			
Aufwertungs- massnahmen	-			
Seltene Arten (östli. Mittelland)	EN = stark gefährdet; VU = verletzlich; NT = potentiell gefährdet (keine eigentlichen Arten der Roten Liste, aber auf "Vorwarnliste")			
Geschützte Arten (Kanton Zürich)				
Schutzziel	- Ungeschmälerte Erhaltung des Auenwaldes als charakteristisches Landschaftselement und als (Teil-)Lebensraum für Vögel.			
Bemerkungen/ Empfehlungen	-			Schutzinstrument (Vorschlag) LEK
Schäden/ Beeinträchtigungen				
Gefährdung	keine offensichtliche erkennbar			

Planausschnitt



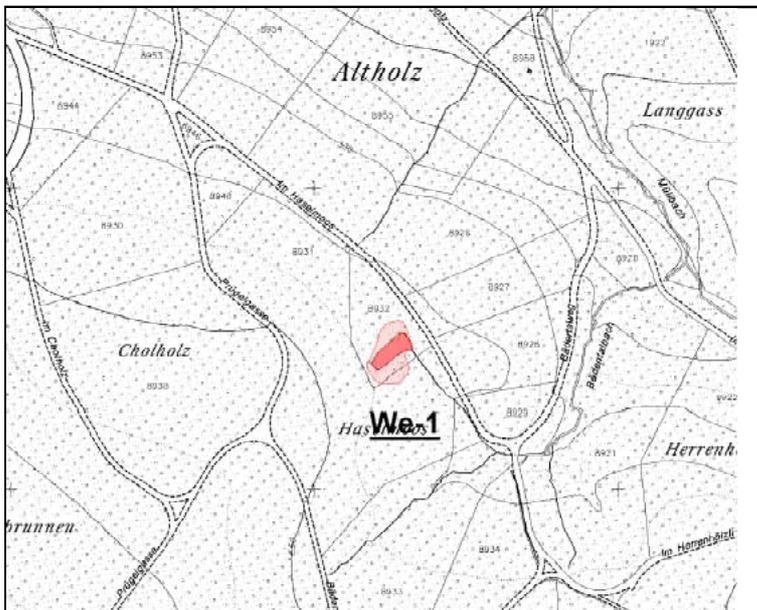
Foto



Natur- und Landschaftsschutzinventar Gemeinde Schlieren - Inventarblatt

Name	Haselmoosweiher	ObjektTyp/ Nr	Weiber	We-1
Ort/ Strasse				
Koordinaten	676564 / 248615	Fläche / Länge (in Aren / Im)	4.5	Bewertung wertvoll
Bestehende Inventare / Querbezüge	- Obj. 40 Kommunales Inventar Gde. Schlieren (Basis Bauamt Schlieren 1986) - Amphibieninventar Kant. ZH 1980	Umgebung	Wald	
Bauzone	Wald			
Eigentum				
Beschreibung	Künstlich aufgestauter Teich im Wald in Gewässer-Schutzzone S2; Zufluss bestehende aus diversen unterschiedlich wasserführenden Gräben; Ausfluss hart verbaut. Unmittelbar angrenzend im Norden Feuerstelle mit Bänken. Umgebung des Teichs wurde vor einiger Zeit teilweise ausgelichtet. Lebensraum bzw. Laichplatz von verschiedenen Amphibien; genaue Artvorkommen sind zu überprüfen; besondere Arten wie Seerose und Schwertlilie vermutlich angepflanzt. ehemals Grasfrosch, Bergmolch, Erdkröte, Fadenmolch (Inventar 1978)			
Pflege	- periodische Auslichtung der angrenzenden Waldflächen - naturnahe Waldnutzung			
Aufwertungs-massnahmen	- Erwärmung des Teiches erhalten / optimieren; - Kleinstrukturen anlegen; - Ausfluss naturnaher gestalten; - evt. weiteren Teich anlegen; - Erholungsnutzung kanalisieren			
Seltene Arten (östli. Mittelland)	EN = stark gefährdet; VU = verletzlich; NT=potentiell gefährdet (keine eigentlichen Arten der Roten Liste, aber auf "Vorwarnliste")			
Geschützte Arten (Kanton Zürich)				
Schutzziel	- Ungeschmälerter Erhaltung des Teiches als Lebensraum für wassergebundene Tier- und Pflanzenarten insbesondere Amphibien; mind. Grasfrosch und Erdkröte sollten vorkommen			
Bemerkungen/ Empfehlungen	- Erweiterung mit Umgebung: Wald 9a - Aufwertungskonzept erarbeiten und umsetzen	Schutzinstrument (Vorschlag)	Schutzverordnung WEP	
Schäden/ Beeinträchtigungen				
Gefährdung	Störungen durch Freizeitbetrieb Beschattung / Zuwachsen			

Planausschnitt



Foto

